



Die Maurmer Gewerbemesse übertraf alle Erwartungen

Alle sind sich einig: es darf keinesfalls wieder 50 Jahre dauern bis zur dritten Messe

sl. Die Maurmer Gewerbemesse vom letzten Wochenende war ein voller Erfolg. Sie geriet wie gewünscht zum Volksfest und der Anlass soll unbedingt wiederholt werden. Bis zur nächsten Messe – die erste war 1952 – vergehen sicher nicht wieder 50 Jahre, das versprechen das OK und die meisten beteiligten Gewerbetreibenden.

Eröffnet wurde die Maurmer Gewerbemesse am Freitagabend mit zahlreichen geladenen Gästen. Das Band zum Eingang der Messe in der Dreifachturnhalle schnitten Regierungsrätin Rita Fuhrer und der OK-Präsident Stephan Rupper unter grossem Applaus gemeinsam durch. Was der Gewerbeverein zusammen mit zahlreichen Helfern und Vereinen in der Looren über dieses Wochenende inszeniert hat, ist bemerkenswert.

Eine abwechslungsreiche Ausstellung

Das Maurmer Gewerbe und Gäste aus der nahen Umgebung stellten sich an den über 40 Ständen professionell, fantasievoll und sympathisch vor. Selbst die Gemeindeverwaltung Maur und die Schulpflege sowie die Musikschule «verkauften» sich am eigenen Stand mit Wettbewerben und Informationen. Dieser Service publique war an der Messe goldrichtig platziert. Gold konnte auch ganz legal beim Goldwaschen



Das OK freut sich über den Erfolg der Ausstellung.



Regierungsrätin Rita Fuhrer durchtrennte zusammen mit Stephan Rupper die Bänder zur Ausstellung. (Fotos: sl)

am Stand der ZKB erlebt werden. Für einen guten Zweck selber plätteln durften alle bei A. & R. Jud AG, MR Sicherheitstechnik, und mauern konnten alle Besucher am Stand der Gebrüder Polla AG. Rätsel zu lösen galt es beim Stand der Musikschule und auch die Schifffahrtsgesellschaft oder der Tangram-Wettbewerb der Werner Schrumpf AG forderten aktive graue Zellen.

Action auf allen Plätzen

Viele Attraktionen, ein Abendunterhaltungsprogramm sowie Speis und Trank gehörten zu dieser Gewerbeausstellung natürlich dazu. Die Kleinen erfreuten sich am Streichelzoo, die Grossen eher an Tombola, Disco im nahen Jugendhaus oder genossen rege den Barbetrieb von Andi Schnetzer und seiner Crew. Aber auch der Milchstand hatte Grossumsatz. Allein am Samstag wanderten 400 Liter Milch in durstige Kehlen. Ohne die Mitarbeit der Vereine und des Bauernstandes wäre eine so gelungene und vielseitige Gewerbemesse gar nicht realisierbar. Das betonte auch Stephan Rupper in seiner Ansprache und dankte allen Beteiligten. Stolz kündigte er dann die Regierungsrätin Rita Fuhrer an. Als Vorsteherin für Soziales und Sicherheit möchte sie einen Beitrag leisten, damit das Gewerbe Erfolg hat. Sie möchte den Rahmen für freie wirtschaftliche Tätigkeiten erhalten, denn ohne den gebe es keine florierende Wirtschaft und kein erfolgreiches Gewerbe.

Grussbotschaften überbrachten auch der neue Maurmer Gemeindepräsident Bruno Sauter und die Schulpflegepräsidentin Maja Leuzinger. Für sie ist das Gewerbe sehr wichtig, weil Schulabgänger dank diesem Schnupperwochen in der Gemeinde absolvieren können oder gar hier Lehrstellen finden.

Fazit des OK-Präsidenten

«Die Messe war ein durchschlagender Erfolg», erklärte der OK-Präsident Stephan Rupper am Sonntagabend. Er freute sich vor allem darüber, dass sich die Bevölkerung an allen drei Tagen so zahlreich in der Looren einfand. Die Gewerbemesse entspreche einem Bedürfnis. In fünf bis sieben Jahren solle deshalb die nächste stattfinden.

Schultheater – Seite 17



Die Ebmatinger Drittklässler spielten Theater nach eigener Regie.

Das «Badiwetter» lockte – an die «Gwerb-Mäss»

Die Muurmer Gwerb-Mäss 2002 mit vielen Attraktionen war ein Grosserfolg

fri. Bei strahlend schönem Wetter und hochsommerlichen Temperaturen lud der Gewerbeverein am vergangenen Wochenende nach fünfzig Jahren wieder einmal zur Gewerbeausstellung auf dem Loorenareal.

Zeigten die Abbildungen im Festführer von der letzten Gewerbeausstellung, die ja immerhin fünfzig Jahre zurückliegt, eine aus heutiger Sicht doch eher trockene und hausbackene Messe, so überraschte die diesjährige Gwerb-Mäss mit ausserordentlich originellen und kreativen Ideen der Aussteller. Als eine Art Mischung aus Züsä, Swissbau und Expovina bot sie für jeden Geschmack etwas, man traf auf bekannte Gesichter und konnte sich erst noch Ideen für den nächsten Umbau, Restaurantbesuch oder Ausflug holen.

Goldrausch – und erst noch steuerfrei

Grossandrang herrschte am Stand der Zürcher Kantonalbank, wo lottomüde Goldgräberseelen ihr Glück beim Gold-



Die Maitiriese bei ihrem Einsatz im Festzelt.

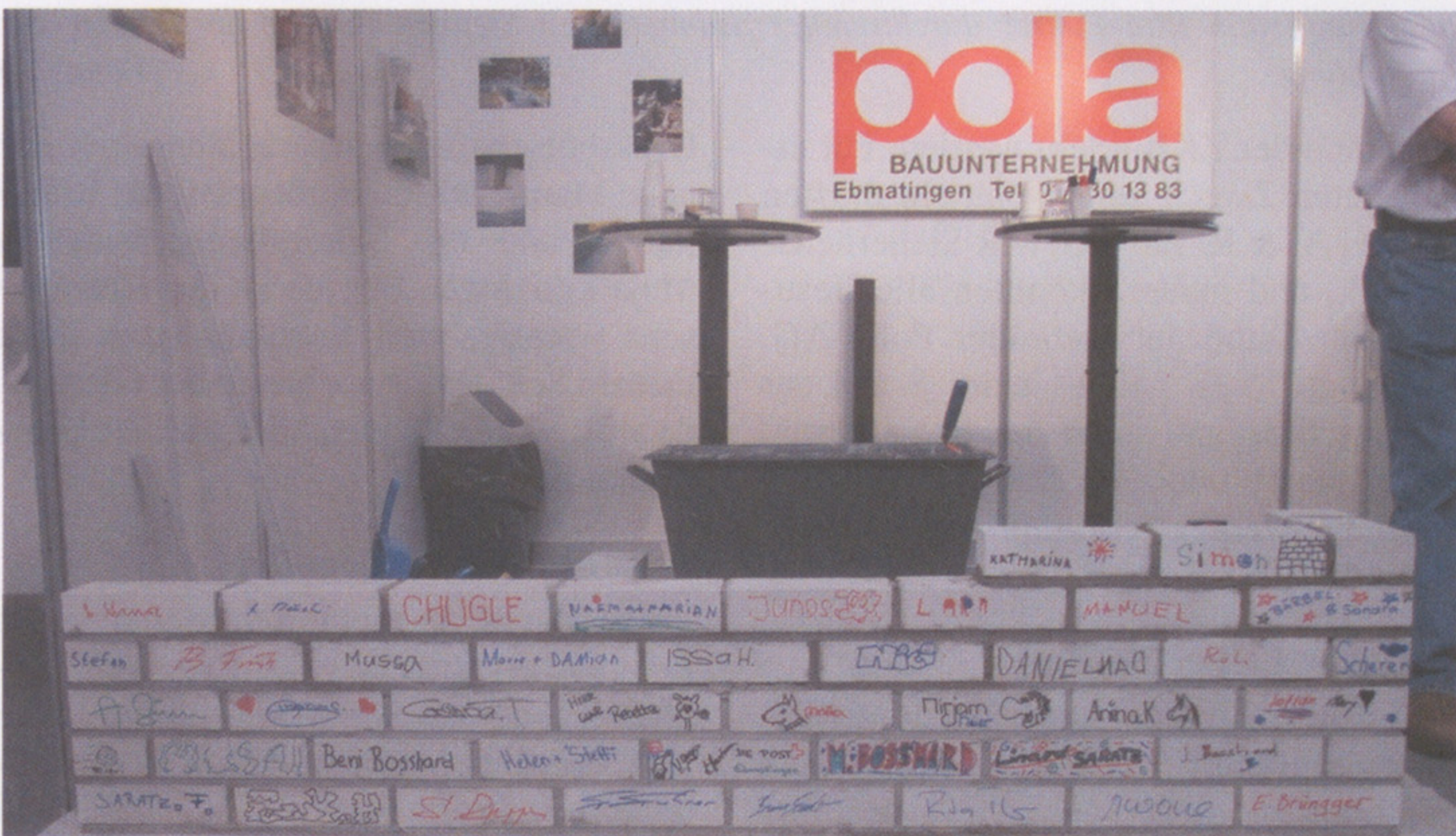
waschen versuchen konnten. Unter sachkundiger Anleitung von Toni Obertüfer, einem professionellen Goldwäscher, konnte aus einer Portion Kies wie anno dazumal im Wilden Westen mit einer

Goldwaschpfanne Gold herausgewaschen werden. Wer Glück hatte, durfte seine Nuggets natürlich behalten – steuerfrei und ganz legal wie es hiess, aber vielleicht war es doch gut, dass der Ausstellungsplatz der Gemeinde ganz weit weg war.

Sein Glück versuchen konnte man aber auch mit einem Glücksrad und diversen Wettbewerben. Dem besten Maurmer Dartspieler winkte eine Kaffeemaschine als Siegestrophäe.

Politik und Bauhandwerk finden zusammen

Beim Stand der Baufirma Polla indes war Handwerk angesagt. Wer wollte, konnte mit bereitstehendem Mörtel und Backsteinen zum Bau der Maurmer Prominenten- und Weniger-Prominenten-Mauer beitragen und seinen eigenen Stein individuell verzieren. Leider musste die Mauer am Messeende abgebrochen werden. Was mit den Steinen passieren soll, ist noch unklar. Eine Möglichkeit, die die Polla AG ins Auge fasst, ist eine Ver-



Die Maurmer Mauer – von Maurmern gemauert.

(Fotos: fri)

Dankeschön des Gewerbevereins Maur

Liebe Einwohner und Einwohnerinnen von Maur

Mit grosser Freude und Begeisterung haben sich die einheimischen Gewerbebetriebe an der Ausstellung 2002 präsentiert. Mit ebenso grosser Freude möchten wir uns bei allen Besuchern und Besucherinnen für ihre Teilnahme bedanken. Ein Erfolg, der uns für die folgenden Gewerbeausstellungen besonders motiviert. Wir freuen uns bereits heute auf die nächste Gwerb-Mäss.

Gewerbeverein Maur

Leserbrief

To whom it may concern

Es ist uns absolut unbegreiflich, wer in der angespannten Situation betreffend Fluglärm eine Bewilligung erteilt hat, dass am Wochenende vom 1. und 2. Juni Helikopterflüge über unser Wohngebiet «knattern» durften. Da werden Unterschriften gesammelt, Initiativen gestartet, Fernsehdebatten geführt – und nichts desto trotz durften ein ganzes Wochenende lang vom Sportplatz Looren aus Helikopter landen und starten!

U. und P. Jacques,
Büro für Kommunikation, Ebmatingen

Begehrte Tombolalose

gw. Schüblige, Wein, Videokassetten, Video- und Fernsehgeräte, ein Wasserbett als erster Preis, ein Laubstaubsauger und vieles mehr: die Gewinne der Tombola an der Gwerb-Mäss waren zahlreich. Nachdem bis am Samstagabend erst 7000 Tombolalose verkauft waren, machten sich die Verantwortlichen Sorgen: «Was machen mit den überzähligen Preisen?» Die Sorgen waren unnötig. Die Tombola der Muurmer Gwerb-Mäss war ein Erfolg. Bis am Sonntag, 15 Uhr, waren die ganzen 12000 Lose verkauft!

steigerung, deren Erlös der Stiftung für Ganzheitliche Betreuung zufließen soll, für die bereits während der Messe an verschiedenen Ständen gesammelt wurde.

Philosophisch wurden manche Politiker beim Mauern ihres Backsteines, als ihnen bewusst wurde, wie nahe sich Politik und Bauhandwerk eigentlich sind: Beide müssen ganz unten beginnen, und der Weg nach oben ist beschwerlich.

Streichelzoo und Speedboat

Auf den Aussenplätzen weckte ein schnittiges, knallgelbes Motorboot die Träume von kleinen und grossen Buben. Für den motorbootlosen Greifensee würde sich das daneben ausgestellte Allroundgefährt, mit dem man segeln, surfen, paddeln und sogar eissegeln kann, jedoch besser eignen.

Neben dem Streichelzoo war ein Zelt der örtlichen Bauernbetriebe aufgestellt.

Historische Bücher dienten als Zeugnisse für vergangene Milchkontingente, eine Plastikkuh diente als Schätzfrage für den Wettbewerb, und am Stand nebenan konnte Milch degustiert werden.

Nicht vergessen werden darf das Festzelt, in dem der gesellschaftliche und unterhaltende Teil der Gwerb-Mäss zum Zuge kam. Die Maitliriede des Turnvereins, der Püntchor und die Tanzgruppe der Musikschule boten am Nachmittag den vom Flanieren müde gewordenen Messebesuchern viel gute Unterhaltung für Auge und Ohr.

Die Muurmer Gwerb-Mäss 2002 war ein sehr attraktiver und gelungener Anlass. Es bleibt zu hoffen, dass es nicht wieder fünfzig Jahre bis zur nächsten Ausstellung dauert.

Vom Goldfieber gepackt: Messebesucher am ZKB-Stand.
(Foto: fr)



Dä schnällscht Muurmer – di schnällscht Muurmeri

Rund 160 Kinder und Jugendliche nahmen am Sprinterwettkampf teil

gw. Ähnlich der Veranstaltung vom letzten Jahr nahmen am 2. Juni rund 160 Kinder und Jugendliche am Wettkampf «Dä schnällscht Muurmer – di schnällscht Muurmeri» teil. Zugelassen waren die Jahrgänge 1987 bis 1995.



Die beiden schnellsten Muurmer über 80 Meter: Yves Bossard und Daniela Born.

«Ab nächstem Jahr sind wir mit Sicherheit auf der neuen Sportanlage!» Gleich zu Beginn des Wettkampfs wurde dies dem Publikum mitgeteilt. Viele hatten sich schon gefragt, warum «Dä schnällscht Muurmer – di schnällscht Muurmeri» auf der Schulspielwiese stattfand und nicht auf der neuen Sportanlage. Als Grund für die Wahl des alten Durchführungsortes wurde aufgeführt, dass dieser Wettkampf eine grosse Attraktion darstelle und damit als Publikumsmagnet auch der Muurmer Gwerb-Mäss von Nutzen sein konnte. Der Turnverein Maur als Organisator bedankte sich somit beim Gewerbeverein Maur, welcher in einer kritischen Zeit den Fortbestand dieses Wettkampfes ermöglicht hatte.

Wettkampfgeist trotz sommerlichen Temperaturen

79 Mädchen und 78 Knaben der Jahrgänge 1987 bis 1995 liefen am vergangenen Sonntag bei sommerlichen Temperaturen auf der Schulspielwiese Looren um die Wette. Neben dem Einzelwettkampf wurden auch Klassenstafetten durchgeführt, an denen sich sechzehn 2.- bis 6.-Klassen beteiligten. Beim Einzelwettkampf gelangten aus den Vorläufen die jeweils schnellsten zwei pro Kategorie in den Final. Jeder Jahrgang bestand aus den Kategorien Mädchen und Knaben. Gesprintet wurde auf einer Strecke über 60 Meter für die Jahrgänge 1993 bis 1995 und über 80 Meter für die 1987 bis 1992 Geborenen.

Qualifikation für den Kantonalfinal

Die drei Erstrangierten der Jahrgänge 1987 bis 1992 haben sich bei diesem Wettkampf gleichzeitig für die Teilnahme am Kantonalfinal vom 4. September 2002 in Thalwil qualifiziert, wo «Dä schnällscht Zürcher – di schnällscht Zürcheri» erkorren werden. Hier können drei der insgesamt vier in Maur gestarteten Knaben des Jahrgangs 1987 ihre Schnelligkeit noch einmal unter Beweis stellen. Beim ihrem Lauf war nämlich die Zeitmessungsanlage während dem Rennen ausgefallen. Der Turnverein Maur bedauerte diesen Zwischenfall sehr und hat sich bei den vier Knaben entschuldigt. Wer weiss, vielleicht wäre einer von ihnen «Dä schnällscht Muurmer» geworden?



Mädchen des Jahrgangs 1995.
(Fotos: gw)

Rangliste

Dä schnällscht Muurmer, 80 Meter:
Bossard Yves, 1989, 11,11 Sek.
Di schnällscht Muurmeri, 80 Meter:
Born Daniela, 1989, 10,68 Sek.

Dä schnällscht Muurmer, 60 Meter:
Gil Winston, 1993, 9,60 Sek.
Di schnällscht Muurmeri, 60 Meter:
Dörig Aline, 1993, 9,41 Sek.

Die vollständige Rangliste folgt in der nächsten «Maurmer Post».

Das neue Schulpflegeteam steht

Nach den Wahlergebnissen traf man sich an der Gewerbemesse



Ein weites Tätigkeitsfeld erwartet das neue Schulpflegeteam (v.l.n.r.): Fritz Hürzeler, Esther Rhiner Morf, Maja Leuzinger, Cornelia Bräker-Kaufmann, Nicole Welti, Markus Neidhart. Auf dem Bild fehlen Arthur Pünter, Eduard Hug und Peter Jakoubek.

sl. Auch in der zweiten Wahlrunde hat die SP Maur gewonnen. Der neu kandidierende Peter Jakoubek zieht in die Maurmer Schulpflege ein. Das Neunterteam besteht nun aus je drei SVP- und FDP-Mitgliedern, einem SP-Mann und zwei parteilosen Frauen.

Kaum waren am Sonntag die Wahlergebnisse bekannt, wurden sie schon an ver-

schiedenen Wahlapéros gefeiert. Am Schluss trafen sich aber fast alle Mitglieder des neuen Schulpflegeteams im Festzelt der Gewerbemesse auf der Looren. Mit der höchsten Stimmenzahl wurde die Schulpflegepräsidentin Maja Leuzinger in ihrem Amt bestätigt. Von den Neuen überflügelten die parteilose, von der SVP unterstützte Cornelia Bräker-Kaufmann sowie Peter Jakoubek (SP) sogar zwei bis-

herige Mitglieder. Bräker konnte als langjähriges Mitglied der Musikgesellschaft und auch sonst recht bekannt, sicher auf viele Stimmen zählen. Über das glanzvolle Resultat von Peter Jakoubek wurde hingegen spekuliert. War sein Beruf als Sozialpädagoge ausschlaggebend oder sein sympathisches Lächeln? Niemand weiss das so genau. Aber nun müssen sich die Neuen im harten Alltag bewähren. Sicher ist: mit den Erneuerungen in der Schule wartet neben dem Alltagsgeschäft eine spannende, anforderungsreiche, arbeitsintensive Zeit auf alle Schulpflegemitglieder.



Der neue Schulpfleger Peter Jakoubek (SP) freut sich zuhause in Aesch mit seinen Töchtern Lynn (Mitte) und Cynthia über sein tolles Wahlergebnis. (Fotos: sl)

«Wir freuen uns auf die gemeinsame Arbeit»

Die reformierte Kirchenpflege traf sich zum Apéro im Burghof

go. Auch bei der reformierten Kirchenpflege herrschte Freude über den Ausgang der Wahlen, als sie sich zum Wahlapéro mit ihren «Fans» im Burghof Maur traf.

Zwar hatte es keine Kampfwahl gegeben, doch waren alle Kandidatinnen und Kandidaten froh, den «Wahlkampf» überstanden zu haben, und mit verjüngten Kräften an die Arbeit gehen zu können. Auch wenn das langjährige Engagement des bisherigen Kirchenpflegepräsidenten am Apéro bisher nicht offiziell, sondern nur nebenbei – im persönlichen Gespräch und mit Schulterklopfen – gewürdigt wurde, stand auch Walter Frauenfelder die Erleichterung ins Gesicht geschrieben, nun endlich seinen Ruhestand geniessen zu können. Sein Nachfolger, Peter Scheuermeier, bringt bereits Kirchenpflegeerfahrung mit, gehörte er doch vor Jahren schon einmal dieser Behörde an.

Raumangel heute...

Angesprochen auf die kommende Amtszeit äusserten alle «Neuen», die Entschlossenheit, sich in den nächsten vier Jahren vor allem in Bezug auf den Raumangel der Kirche zu engagieren, damit endlich

auch Ergebnisse vorgelegt werden könnten. «Falls es tatsächlich einmal zum Spatenstich kommt oder ihr jemanden braucht, der einen Tusch oder Fanfarenstoss ausbringt, könnt ihr auch mich wieder holen», scherzte der zurücktretende Finanzvorstand Urs Bräker.

...Geldmangel vor 300 Jahren

Nebenbei nutzte alt Konservator Werner Suter die Anwesenheit der Gäste in «seiner» Burg für eine kleine, sehr spezielle

Führung, verfügt er doch seit kurzem über eine vollständige Sammlung von Fotos der restaurierten Farbfenster im «Gotischen Haus» im Schlosspark von Wörlitz in Sachsen-Anhalt. Diese Kunstwerke hatten bis zu Herrlibergers Zeiten in der Kirche Maur gehangen und wurden – mit dem Einverständnis des Stillstandes (der damaligen Kirchenpflege) – nach Deutschland verkauft, doch sind sie in Maur unvergessen, wie Suters, auch mit Kunstführern belegte Einführung bewies.



Ob die Begeisterung so bleibt? Das neue Kirchenpflegeteam v.l.n.r.: Christoph Lutz, Peter Scheuermeier, Marianne Vermeul, Rolf Hauri, Ruth Steiner, Bernhard Ueberwasser, Esther Lieberherr. (Foto: go)

Wahlbüro Maur

Wahlprotokoll der Erneuerungswahlen von Gemeindebehörden für die Amtsdauer 2002/06

1. Wahlgang vom 2. Juni 2002

1. Schulpflege (9 Mitglieder und Präsidium) Stimmberechtigte: 6071

	Mitglieder	Präsidium/ Einzelwahl
Eingegangene Wahlzettel	2039	2039
abzüglich leere Wahlzettel	225	225
ungültige Wahlzettel	38	38
Massgebende Zahl der Wahlzettel	1776	1776
9-fache Zahl der Stimmen	15984	
abzüglich leere Stimmen	5030	293
ungültige Stimmen	64	13
Massgebende Stimmen	10890	1470
Massgebende einfache Stimmenzahl	1210	1470
Absolutes Mehr	606	736

Stimmen erhielten und sind gewählt:

Leuzinger Maja, Ebmatingen	1273	1039
Bräker-Kaufmann Cornelia, Maur	1199	
Hug Eduard, Forch	899	
Hürzeler Fritz, Binz	1081	
Jakoubek Peter, Forch	1114	
Neidhart Markus, Maur	1237	
Pünter Arthur, Forch	1098	
Rhiner Morf, Esther, Binz	1265	
Wolti Nicole, Maur	959	

Das absolute Mehr erreichte, aber als *überzählig ausgeschieden ist*

Malz Arié, Forch 695

Vereinzelte Stimmen	70	431
Massgebende Stimmen	10890	1470

2. Evangelisch-reformierte Kirchenpflege (7 Mitglieder und Präsidium)

Stimmberechtigte: 3180

	Mitglieder	Präsidium/ Einzelwahl
Eingegangene Wahlzettel	1111	1111
abzüglich leere Wahlzettel	1	1
ungültige Wahlzettel	20	20
Massgebende Zahl der Wahlzettel	1090	1090
7-fache Zahl der Stimmen	7630	
abzüglich leere Stimmen	215	8
ungültige Stimmen	1	6
Massgebende Stimmen	7414	1076
Massgebende einfache Stimmenzahl	1060	1076
Absolutes Mehr	531	539

Stimmen erhielten und sind gewählt:

Scheuermeier Peter, Maur	1070	1065
Hauri Rolf, Maur	1064	
Lieberherr Esther, Ebmatingen	1070	
Lutz Christoph, Maur	1055	
Steiner Ruth, Maur	1078	
Ueberwasser Bernhard, Dr., Forch	1004	
Vermeul Marianne, Ebmatingen	1065	

Vereinzelte Stimmen	8	11
Massgebende Stimmen	7414	1076

Rechtsmittel

Beschwerden gegen diese Wahlen sind innert 30 Tagen ab dieser Veröffentlichung beim Bezirksrat Uster, Amtsstrasse 3, 8610 Uster, einzureichen. Maur, 7. Juni 2002

So stimmten die Maurmer Stimmberechtigten am 2. Juni 2002

Eidgenössische Vorlagen

Ja Nein

1. Änderung des schweizerischen Strafgesetzbuches bezüglich Schwangerschaftsabbruch

2461 573

2. Volksinitiative «Für Mutter und Kind – für den Schutz des ungeborenen Kindes und für die Hilfe an seine Mutter in Not»

316 2718

Stimmbeteiligung 51%

Rehkitze in freier Natur in Gefahr

Die Jagdgesellschaft Maur bittet um Rücksicht

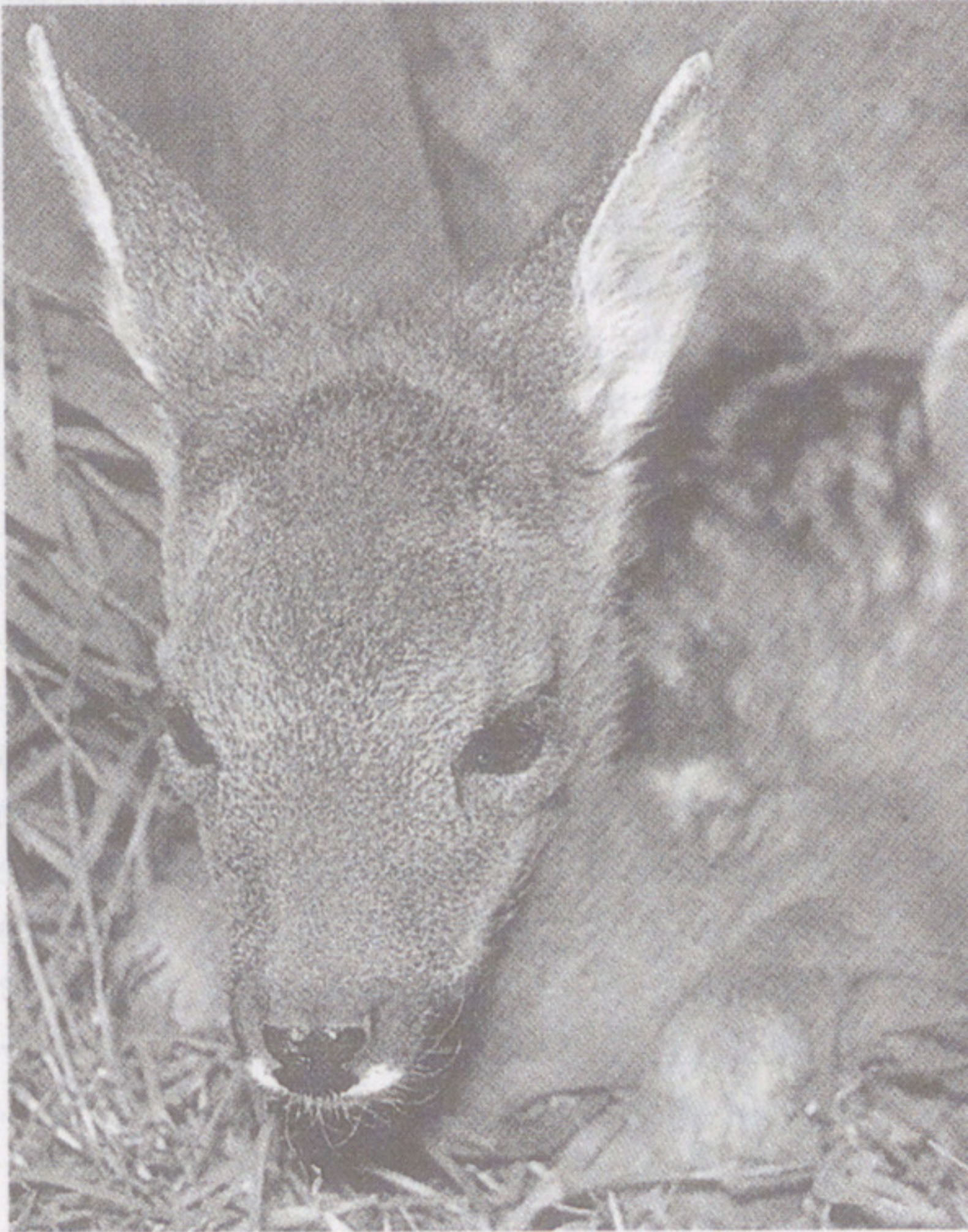
In der zweiten Hälfte Mai und im Juni ist die Setzzeit der Rehe. Im hohen Gras unserer Wiesen und im Wald liegen junge Rehe. In unserer Gemeinde werden es vierzig bis fünfzig Tiere sein. Tagsüber sind sie alleine, werden jedoch aus der Ferne von ihrer Mutter beobachtet.

Nehmen wir doch Rücksicht auf unsere einheimischen Wildtiere

Die Bauern versuchen die Rehe durch das Aufstellen von flatternden Säcken und anderen Scheuchen zu vergrämen, damit sie vor dem Mähen die Wiesen mit den Kitzen verlassen.

Hundehalter werden bei Waldspaziergängen sicher ihre Tiere während dieser Zeit an die Leine nehmen. Im Wald haben bei vielen Jungtieren die ersten schwierigen Lebensstage des Überlebenskampfes begonnen.

Jagdgesellschaft Maur



(Foto: zvg)

Wie schnell muss ich laufen, um optimal Fett zu verbrennen?

Der TV Maur bereitet Sie auf die Einweihung der Sportanlage Looren vor

Am Freitag, 28. Juni, führt der TV Maur auf der Sportanlage Looren einen Lauf-test für die Maurer Bevölkerung durch. «Wir wollen gesunde und behinderte Menschen zum Sport animieren und auf die Einweihung der Sportanlage Looren am 13./14. September vorbereiten. An diesen beiden Tagen werden verschiedene Plauschwettkämpfe für alle organisiert.»

Dieser Test, benannt nach dem italienischen Professor Francesco Conconi, dient zur Ermittlung der anaeroben Schwelle bei Gesundheits- und Leistungssportlerinnen und -sportlern jeden Alters. Auf der 400-Meter-Rundbahn laufen die Testpersonen mit einem Herzfrequenzmessgerät, welches die Pulswerte mit einer genau vorgegebenen Geschwindigkeit speichert. Regelmässig wird diese Geschwindigkeit bis zur maximalen Belastung erhöht.

Bis kurz vor der maximalen Belastung geht der ansteigende Puls vom aeroben (Fettsäuren und Kohlenhydrate werden mit Hilfe von Sauerstoff verbrannt) in den anaeroben Bereich über. Diesen Übergang

zur Energiebereitstellung ohne Sauerstoff nennt man anaerobe Schwelle.

Die Kunst der Trainingsplanung

Die Kunst der Trainingsplanung besteht nun darin, die optimale Mischung aus langen und langsamen, sowie kurzen und intensiven Trainingseinheiten zu finden. Der Herzfrequenzmesser wird zum regelmässigen Trainingsbegleiter. Die Praxis zeigt, dass im Training meist zu schnell gelaufen wird. Entsprechend hoch ist der Substanzverlust, und die Leistungen stagnieren.

Wer sich verbessern will, muss nicht unbedingt öfters oder härter, sondern vor allem richtig trainieren. Spezialisten der Firma Leuenberger Medizinaltechnik werden Ihre Resultate auswerten, Ihre persönlichen Testunterlagen erstellen und eine Trainingsempfehlung abgeben.

Interessiert? Weitere Informationen finden Sie auf unserer im Aufbau befindlichen Homepage www.tvmaur.ch oder unter www.conconi.ch. Der Test kostet Fr. 40.– (Behinderte gratis). Der Betrag kann



am Testabend bar bezahlt werden. Weiter haben Sie an unserer Veranstaltung die Möglichkeit, eine Pulsuhr zu kaufen. Anmeldungen bitte per E-Mail an conconitest@tvmaur.ch. Die Anmeldung muss Name, Vorname, Jahrgang, Adresse, E-Mail-Adresse und die bevorzugte Testzeit (zwischen 17 und 21 Uhr) enthalten. Falls Sie nicht am Netz angeschlossen sind, schicken Sie die Anmeldung an Ursi Schweizer, Alter Seeweg 22, 8124 Maur.

TV Maur, OK Sportanlage

Der kantonale Jugendriegentag in Dübendorf

Der diesjährige Hauptanlass der Jugendriege Maur vom 26. Mai

Wie schon die vergangenen Jahre wurden wir von Paul Ziltener mit dem Bus der Firma Gut, Binz, an den Austragungsort chauffiert. Nachdem wir in den letzten Jahren wegen Leitermangel verschiedene Riegen schliessen mussten, gingen wir dieses Jahr mit «nur» 30 Knaben und einem Mädchen an den Start.

Sechzehn Auszeichnungen

Am Morgen absolvierten alle den Leichtathletikwettkampf: Hochsprung, Weitsprung, Kugelstossen und 80-Meter-Lauf. Alle zeigten ihr Bestes und wurden auch mit guten Resultaten belohnt. 15 Knaben und unser einziges Mädchen bekamen eine Auszeichnung. Elisabeth Strässler, Aesch (Jahrgang 89), konnte sich sogar gegen die meisten Knaben durchsetzen und klassierte sich auf dem hervorragenden 5. Platz. Doch für einen Podestplatz reichte es leider nicht, auch nicht beim Geländelauf. Aber mit ihren guten Zeiten konnten sich

Thomas Bösch (Jahrgang 90), Jorim Urner (Jahrgang 92) und Winston Gill (Jahrgang 93) in ihrer Kategorie durchsetzen und wurden mit einem «Winner Pin» belohnt.

Hopp Muur

Am Nachmittag wurde im Jägerball, Linienball und Handball hart um Punkte gekämpft. Wegen einer Mannschaftsdisqualifikation im Linienball gab es bei einer Gruppe drei Sieger. Und so wird ein Team vom TV Maur die Möglichkeit haben, sein Können am kantonalen Spieltag im Herbst nochmals unter Beweis zu stellen.

Einmal mehr konnten wir diesen Anlass in einer sportlich, kameradschaftlichen Atmosphäre erleben.

*Für die Jugendriege Maur,
Barbara Schenker-Schweizer*

Was läuft anderswo?

Ein Kurs der Kontaktstelle für Kleinkindfragen in Uster

Wie spielen kleine Kinder? – Spielen heisst für das Kind leben und ist doch mit so vielen Fragen verbunden. Was tun, wenn das Kind nicht «richtig» spielt, wenn es zu aggressiv ist, oder wenn es sich zurückzieht, anstatt mitzuspielen? Und braucht es eigentlich Barbie, He Man, Batman und Konsorten? Um diese und ähnliche Fragen geht es in der Gesprächsrunde für Mütter mit kleinen Kindern am 20. Juni von 9.30 bis 11.30 Uhr im Familienzentrum Tatzelwurm in Dübendorf. Kosten: Fr. 10.–, inkl. Kinderhütendienst.

Tanja Simonett, Erziehungsberaterin an der Kontaktstelle für Kleinkindfragen, leitet diese Gesprächsrunde und nimmt Anmeldungen bis zum 13. Juni unter Telefon 01 422 08 22 entgegen. Die Kontaktstelle für Kleinkindfragen des Bezirks Uster bietet regelmässig solche Gesprächsrunden zu verschiedenen Themen an. Mehr Informationen unter Telefon 01 944 88 88 oder www.jsuster.zh.ch.

Spielgruppenplätze werden frei

Tag der offenen Tür bei «Gigampfi» in Ebmatingen

kim. Mit Beginn des neuen Schuljahres können durch den Weggang der älteren Kinder in den Kindergarten wieder «Kleine» ab drei Jahren in die Spielgruppen nachrücken. Der Tag der offenen Tür gewährte einen Blick in die Räumlichkeiten und es bestand die Möglichkeit, die Spielgruppenleiterinnen persönlich kennen zu lernen.

Der bereits 1974 gegründete Verein «Gigmpfi» hat sich in den letzten Jahren ganz schön entwickelt. Neben den Räumlichkeiten in der Bachtobelstrasse 14 hat der Verein, dessen Präsidentin Beatrix Gherardi aus Forch ist, mittlerweile noch Räume in der Lohwisstrasse 32 angemietet. «Wir haben sehr lange nach einem Objekt gesucht, in dem wir zwei Spielgruppen gemeinsam unterbringen können, aber es ist sehr schwer etwas Passendes zu finden, deshalb haben wir uns schliesslich für die beiden getrennten Standorte entschlossen», erzählt die gebürtige Österreicherin Gabi Hertach, Spielgruppenleiterin in der Bachtobelstrasse.

Tag der offenen Tür an der Lohwisstrasse

Der Tag der offenen Tür fand ausschliesslich in den Räumlichkeiten an der Lohwisstrasse statt. In den zwei Räumen haben die maximal 10 Kinder einer Gruppe genügend Platz zum Toben. Es gibt eine Kuschelecke, eine Verkleidungskiste und natürlich Tische zum Malen, Puzzeln und zum Znüni essen. Auch wenn der Weg zu den Räumen etwas merkwürdig erscheint, so wirken die Räume durch den hinter dem Haus liegenden Teich ganz idyllisch. «An

der Bachtobelstrasse haben wir auch einen Garten, dafür sind die Räume kleiner», erzählt Gabi Hertach weiter. Angesprochen auf die Betreuungszeiten von nur zweieinhalb Stunden, gibt Rita Sennhauser zu bedenken, dass sie einen achtjährigen Sohn zu versorgen hätte und insofern selbst um zwölf Uhr zuhause sein müsse, um dem Kind das Mittagessen zuzubereiten. Gabi Hertach, selbst Mutter von zwei Buben von 11 und 13 Jahren, erwägt vielleicht ausgedehntere Betreuungszeiten anzubieten, «man müsste mal sehen, wer daran Interesse hätte». Es wäre sicher ein Fortschritt, wenn längere Betreuungszeiten es einigen Müttern ermöglichen könnten, zumindest einer Teilzeitbeschäftigung nachzugehen.

Kinderhütendienst am Dienstag

Für die Kinder sind die Spielgruppen ein neues soziales Erfahrungsfeld. In einer Gruppe Gleichaltriger lernen sie sich gegenseitig anzunehmen, wie man ist und sich in einer Gruppe zu integrieren. Of-

fene Schränke führen das Kind dazu selbst auszuwählen. Durch das Bauen mit den grossen Schaumstoffwürfeln und durch die Spiele im Freien lernen sie den eigenen Körper, dessen Fähigkeiten und Grenzen kennen. Neu ist der Kinderhütendienst am Dienstag zwischen 13.45 und 16.15 Uhr. Unter der Aufsicht von Gabi Hertach können Kinder ohne feste Anmeldung in die Bachtobelstrasse 14 gebracht werden.

Montags, mittwochs, donnerstags und freitags werden die Kinder zwischen 9 und 11.30 Uhr von Gabi Hertach an der Bachtobelstrasse 14 in Ebmatingen betreut. Rita Sennhauser nimmt Kinder montags von 14 bis 16.30 Uhr und dienstags, mittwochs und donnerstags von 9 bis 11.30 Uhr an der Lohwisstrasse 32 in Ebmatingen in ihre Obhut. Noch bis Ende dieses Schuljahres kümmert sich Esther Klopfer am Dienstagnachmittag in der Lohwisstrasse 32 um die Spielgruppenkinder. Bei Fragen wenden Sie sich bitte an Beatrix Gherardi, Telefon 01 887 74 35, Gabi Hertach, Telefon 01 980 28 12 oder Rita Sennhauser, Telefon 01 980 10 90 oder informieren Sie sich unter www.gigampfi.ch.



Bei den drei sympathischen «Gigampfi»-Spielgruppenleiterinnen haben die Kinder viel zu lachen. Von links: Esther Klopfer, Gabi Hertach und Rita Sennhauser. (Foto: kim)

Infos

Wechsel in der Koordinationsstelle der Fusspflege

Die Seniorenkommission und die Ortsvertretung der Pro Senectute informieren

In der «Maurmer Post»-Ausgabe 6 dieses Jahres wurde eine Nachfolgerin für Frau Agnes Mijovic-Lonart, welche während zweier Jahre die Einsätze der Podologinnen in unserer Gemeinde koordinierte, gesucht. Es freut uns Ihnen heute mitteilen zu können, dass wir eine Nachfolgerin gefunden haben.

Ab dem 1. Juli 2002 sind Anmeldungen an Frau Chantal Lerch, Im Bränneli 15, 8127 Forch, Telefon 01 980 24 63, zu richten. Frau Lerch hat als Nachfolge-

rin die Arbeiten von Frau Mijovic-Lonart bereits übernommen.

In unserer Gemeinde ist die Nachfrage nach medizinischer Fusspflege sehr gross, und wir benutzen diese Gelegenheit, Sie darauf aufmerksam zu machen, dass sich für Neuansmeldungen längere Wartezeiten ergeben können. Bitte notieren Sie sich die nachstehenden Daten oder noch besser, vereinbaren Sie schon jetzt Ihre nächsten Termine.

Termine für das 2. Semester 2002 (Juli bis Dezember)

(unbedingt aufbewahren)

Jeweils dienstags

Juli	2., 9. und 23.
August	6., 13. und 27.
September	3., 10. und 24.
Oktober	8., 15. und 29.

November 5., 12. und 26.

Dezember 3., 10. und 17.

Ort: Zollingerheim Forch, Soussol

Eine frühzeitige Anmeldung ist unbedingt erforderlich.

Obligatorisches 300-m-Bundesprogramm

Donnerstag, 13. Juni, Schützenhaus Maur
Standblattausgabe: 17.30 bis 19.30 Uhr
Schiesszeiten: 18 bis 20 Uhr

Schiesspflichtige (Jahrgänge 1962 und jünger) müssen Dienstbüchlein, Schiessbüchlein respektive Leistungsausweis und Aufgebot mit Klebeetiketten mitbringen.

SV Binz-Ebmatingen und FSV Maur

Atmosphärenwechsel und konstruktive Kritik

Der Psychologe Dr. Leo Gehrig über die Schwierigkeiten des Erwachsenwerdens

kim. Unter dem Titel «Jung sein heute» referierte der Psychologe Dr. phil. Leo Gehrig über seine Erfahrungen mit Jugendlichen. Rhythmus ist wichtig, der stetige Wechsel zwischen Anspannung und Entspannung und Rituale.

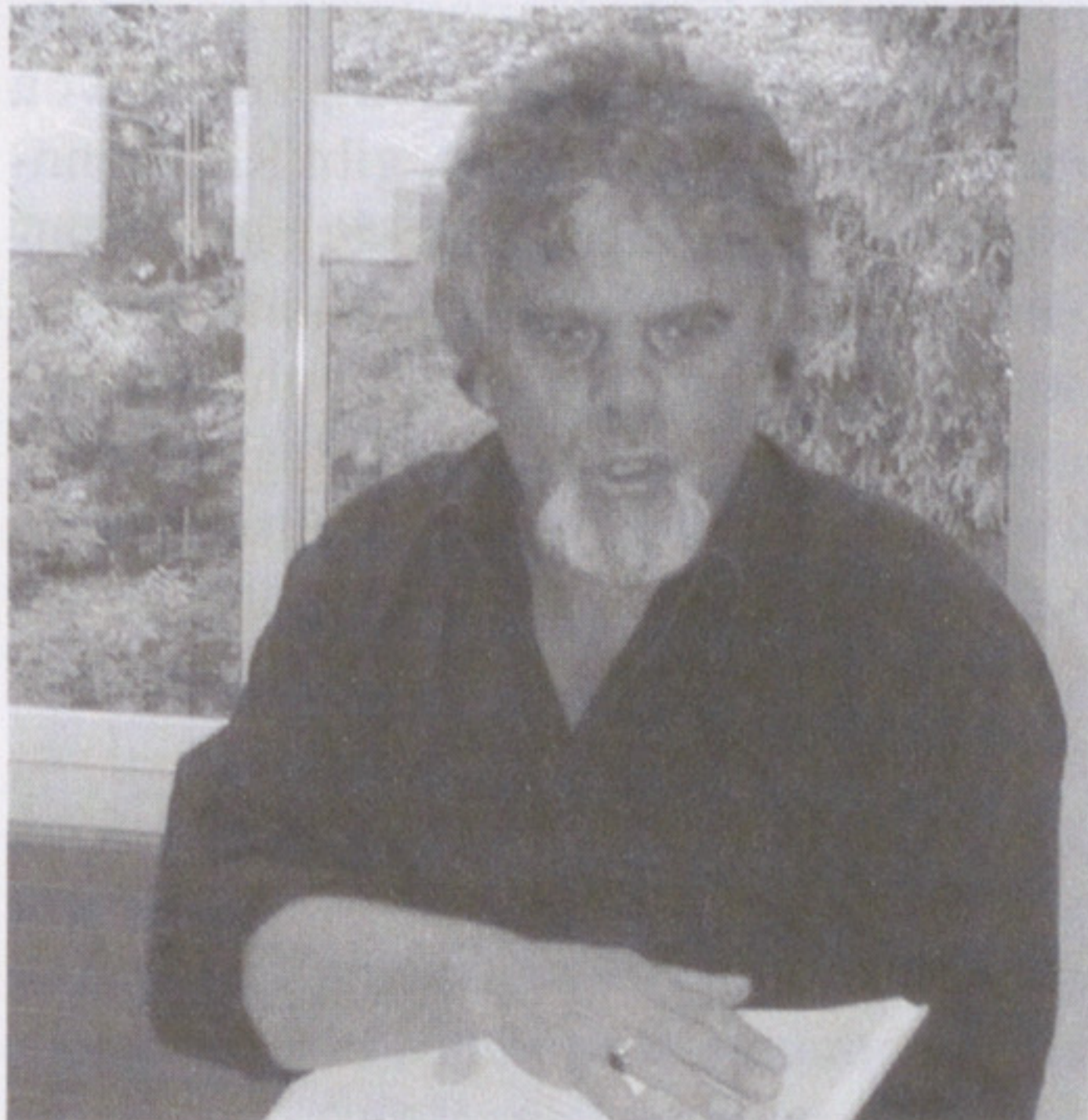
In der heutigen Erlebnisgesellschaft ist die Gefühlswelt vieler Jugendlichen bedroht. Die ständige Berieselung mit immer neuen Eindrücken und Erlebnissen ist nicht förderlich. «Zumal das Gezeigte oder Erlebte häufig nicht der Realität entspricht oder falsche Schlüsse zulässt, wie etwa Science-Fiction-Filme, in denen Tote wieder lebendig werden oder die Überflutung mit Nacktmagazinen an öffentlichen Kiosken, die ein völlig falsches Frauenbild vermitteln», sagt der heute in freier Praxis und als Buchautor tätige Dr. Leo Gehrig.

Wichtig ist ein Atmosphärenwechsel

Der Wechsel zwischen Erlebnis- und Ruhephasen, zwischen Arbeit und Spass muss sein. Wichtig ist es, dabei einen Rhythmus zu entwickeln. Entscheidend ist, mit allen Dingen massvoll umzugehen. Natürlich können auch Computerspiele gespielt werden, aber nicht jeden Tag und nicht stundenlang. Die heutige Multioptionsgesellschaft führt zu einem Orientierungsdschungel, in dem der Jugendliche lernen muss, bewusst zu wählen, selektiv zu sein und auch zu verzichten. Eltern müssen hier als «Modell» fungieren. Viele Jugendliche haben das Problem, dass ihnen keine deutlichen Modelle mehr vorgelebt werden. Der Prozess der Identitätsfindung wird dadurch massiv erschwert. Die Modelle können durchaus auch Negativbeispiele darstellen, wodurch zumindest der Anspruch entwickelt werden könnte, «so will ich nicht werden», erklärt der ehemalige psychologische Leiter am Psychiatriezentrum Hard und ehemaliger Leiter der ersten Drogenstation für Jugendliche in der Schweiz. Es bringt die Jugendlichen auf ihrem eigenen Weg nicht weiter, wenn Mamas und Papas ähnlich «drauf sind» wie sie selbst, Tattoos und Piercings tragen. Wie soll sich ein junger Mensch da noch abgrenzen. Diese äusserliche Annäherung schafft inhaltlich keinerlei Nähe.

Eltern müssen Pfähle setzen

«Beziehen Sie Position», sagt Leo Gehrig, der selbst Vater von drei erwachsenen Kindern ist. «Schwämme haben Jugendliche nicht gern.» Eltern sollten ihre Meinung konstant und gemeinsam vertreten,



Dr. Leo Gehrig bei dem von Netz Muur, der reformierten und der katholischen Kirche, dem Elternverein Maur und Pro Knirps veranstalteten Informationsabend «Jung sein heute». (Foto: kim)

selbst wenn sie getrennt leben. Für Jugendliche ist «konstruktiver Widerstand» nötig. Die Erwachsenen müssen «Pfähle» setzen, an denen sich die Jugendlichen orientieren können. So sollten Eltern Kindern und Jugendlichen strengstens von Drogen abraten. Es macht nichts, wenn es durch konstruktiv geleisteten, verbal begründeten Widerstand der Eltern zu Reibungen kommt. Jugendliche brauchen die Wärme, die dadurch entsteht. Immer elastisch auf sämtliche Äusserungen oder Unarten zu reagieren, bringt nichts.

Viele Jugendliche haben Probleme Gefühle überhaupt zu empfinden

Gefühle zu empfinden ist jedoch die Voraussetzung für eine tiefe Lebensfähigkeit. Und erst durch diese bekommen Jugendliche inneren Halt. Durch die Einnahme von Drogen wird kurzfristig ein wohliges Gefühl vermittelt, das Loch danach ist allerdings tief. Daher folgt dann erneut der Griff zu den Drogen. Gefühls-erlebnisse müssen ermöglicht werden und das können Eltern bewirken, indem sie ihren Kindern nicht nur Freude bereiten sondern auch Angst-, Neid- oder Trauer-erlebnisse zulassen.

Die häufig von Jugendlichen empfundene Langeweile muss gefüllt werden. Sei es mit Sport, Musik oder ähnlichen Dingen. Ganz wichtig sind Rituale, wie das sonntägliche gemeinsame Familienessen oder Familienspielabende, das gemeinsame Treiben von Sport, die gemeinsamen, regelmässigen Theaterbesuche oder Ähnliches. Und ganz wichtig: «Geben Sie nie auf!»

Sommerlager in Davos

Die Jungschar sucht neue Mitglieder

Möchtest du eine Woche lang Schmugglerluft schnuppern, das spannende Leben mit Gott entdecken und noch viele weitere abwechslungsreiche Abenteuer erleben? Die Gemeinschaft mit gleichaltrigen Kindern geniessen? Dich aktiv in einer wunderschönen Gegend betätigen?

Dann ist das Sommerlager der Jungschar Maur genau das richtige für dich. Es findet in der Woche vom 13. bis zum 20. Juli 2002 in Davos statt. Alle Kinder, die nach den Sommerferien mindestens die erste Klasse besuchen werden, sind herzlich eingeladen! Diese Woche kostet für ein Kind Fr. 130.-. Eine Anmeldung erhältst du bei: Lukas Bosshard, Wassberg 830, 8127 Forch, Telefon 01 980 24 52 (am Wochenende) oder bei Rosi Trachsler, Burgstrasse 4b, 8124 Maur, Telefon 01 980 61 45 (abends ab 19 Uhr).

Jungschar Maur

Märtegg

Zu vermieten

Helles Büro/Atelier, 27 m², Forch, EG, eigener Eingang, ruhige Lage, Parkplatz, per Oktober, Fr. 490.-, inkl. NK, Telefon 01 980 26 66.

Kleine Dienstleistungen

Computerausbildung/-beratung, individuell bei Ihnen zu Hause! Z.B. Internet – E-Mail – Datenverwaltung – Word – Excel – Powerpoint, Telefon 079 70 63 262.

Ich übernehme **Büro-, Schreib-, Organisations-, Datenerfassungs- und Verarbeitungsarbeiten**. PC und Internet vorhanden, Telefon 01 980 50 57.

Video-Workshop digital. Erleben Sie die Produktion eines Videofilms, persönlich und individuell. Von der Kamerahandhabung bis zur Musikvertonung, Telefon 01 980 26 66, www.video-wh.ch

JoBä Cosmetic, J. Abplanalp-Bättig. Das Kosmetikinstitut mit viel Charme und Ambiance, wo der persönliche Kontakt zählt, Aeschstrasse 20 B, 8127 Forch, Telefon 043 366 06 50.

Gesucht

Wohnung oder Haus in Maur oder Umgebung, mindestens 4½-Zimmer für junge Familie, bis Fr. 2800.-, Tel. 079 758 33 81.

Pfingstlager 2002 der Pfadi Muur

Von Seefahrern und Piraten am Greifensee

Wie jedes Jahr brachen die Tulkas (die 7- bis 11-Jährigen) der Pfadi Muur über Pfingsten auf, um grosse Abenteuer zu erleben.

Unter dem Thema Seefahrer zogen am Samstag, 18. Mai, 31 Matrosenaspiranten und sechs alte Seefahrer Richtung Uster davon. Vor der Überfahrt von Maur nach Uster kam uns ein Pirat entgegen, der uns eine sehr wertvolle Schatzkarte auf die Reise mitgab. Mit dem Bus fuhren wir zum Bahnhof Uster, danach mit dem Postauto nach Madetswil, wo unser Schiff vor Anker lag.



Twix und Rocky tarnen sich.

Vorbereitungen für das grosse Abenteuer

Nach dem Einpuffen, bastelten wir verschiedene Seefahrerutensilien, die wir auf der langen Seefahrt gut brauchen konnten. Nach einem köstlichen Abendessen wurden die verschiedenen Ämtli erledigt. Die Kombüse war zu putzen, das Deck zu schrubben...

Dann versammelten wir uns auf dem Hauptdeck (Gemeinschaftsraum) und sangen verschiedene Seemannslieder. Auch unser, extra für dieses Lager geschriebenes Lied, wurde mit Begeisterung auswendig gelernt. Obwohl es schon spät war, waren wir noch immer sehr wach. Trotzdem hiess es nun in die Kojen zu gehen und zu schlafen, denn ein Tag als Seefahrer ist streng, und wir sollten ja nicht schon jetzt müde sein.



Wir entdecken eine unbekannte Insel.

Nach einer Piraten-Gutenachtgeschichte schloss ein jeder seine Augen. Doch die bösen Piraten hatten gemerkt, dass wir die wertvolle Schatzkarte haben und überfielen uns mitten in der Nacht. Sie gaben jedoch schnell auf, denn Seefahrer sind einfach die besseren Kämpfer!

Flaschenpost und eine unbekannte Insel

Am nächsten Morgen bekamen wir eine Flaschenpost, die uns von einer (noch) unentdeckten Insel erzählte. Sofort machten wir uns auf den Weg. Doch bevor wir auf der Insel ankamen, mussten wir verschiedene Sachen lernen. Ob Seefahrerknöpfe oder Tarnen, alles hatten wir schnell im Griff. Bei der Insel angekommen, grillten wir auf einem grossen Feuer Würste und sassen gemütlich zusammen. Anschliessend ging es darum, in verschiedenen

Gruppen um eine grosse, fruchtbare Insel zu kämpfen.

Nach so viel Spiel und Spass kamen wir gegen Abend müde aber glücklich in unserem Schiff an. Für den harten Tag wurden wir mit einem guten Essen belohnt. Danach sanken wir in unser Bett. Die Seefahrergeschichte und Gitarrenklänge wiegten uns in den Schlaf. Am nächsten Morgen mussten wir leider schon wieder unsere Rucksäcke packen. Während die Chefcrow das Schiff auf Vordermann brachte, wurden verschiedene Spiele gemacht.

Nach einer ereignislosen Heimreise, bei welcher der eine oder andere einschlief, kamen wir auf der Forch an. Schon wieder war ein tolles Pfi-La vorbei! Doch die vielen Erlebnisse werden uns noch lange in Erinnerung bleiben!

E.B Knorrli/Christina Oechslin

Informationen über die Pfadi Muur finden Sie auf www.pfadimuur.ch

Infos und Fragen zu den Tulkas: Taifun/Marc Schlosser, Telefon 01 980 06 39.



Schlussbankett der Seefahrer.

(Fotos: zvg)

Coiffeur Neuhof Maur

Mit System Professional
erhalten Sie die perfekte
Sommerpflege für Ihr Haar.

Exklusiver George-Michael-Coiffeur

Coiffeur Neuhof
Damen und Herren
bei der Post Maur

Montag bis Freitag, 8 bis 18.30 Uhr
Samstag, 8 bis 14 Uhr
Telefon 01 980 28 75

Gesucht: Hobbykoch/-köchin

Haben Sie nicht auch schon den Wunsch verspürt,
während einiger Zeit als Gastwirt/-in tätig zu sein?
Wir suchen für den Tennisclub Witikon eine/n Hobby-
koch/-köchin, der/die von anfangs Juli bis Ende
Oktober 2002 an 2 bis 4 Halbtagen sowie an den
Wochenenden unser Clubrestaurant führt.

Ist Ihr Interesse geweckt? Wir freuen uns auf Ihre
Bewerbung.

Frau M. Holdener, Schäracher 34, 8053 Zürich



B. IACOVIELLO
Forchstrasse 109 • 8127 Forch
Telefon 01 980 43 44

GARAGE SCHEUREN

- Offizielle Ford-Vertretung
- Verkauf von Neuwagen
- Verkauf von Occasionen
- Service
- Reparaturen aller Marken
- Ersatzwagen

Hummel

Sanitär / Heizungen GmbH

Studenrain 4c, 8122 Binz

Telefon 01 980 11 75, Fax 01 980 50 15

Sanitär- und Heizungsreparaturen

Umbauten:

Sanitär und Heizungen

Umrüstung: WC auf Clos-o-mat

atelier-ds GmbH
eidg. dipl. Goldschmied

Restaurationen

Umarbeitungen



Reparaturen

Reinigungen

Telefonische Anmeldung
01 38 000 83

Individualanfertigungen

Daniel Schmid

polla

Neubauten
Kundenarbeiten
Umbauten/Renovationen
Aussenisolationen
Schlosserarbeiten

Gebr. Polla AG Bauunternehmung / Schlosserei
Lohwisstrasse 32 Tel. 01 982 30 40
8123 Ebmatingen

NISSAN ALMERA TINO.
SCHÜTZT DIE FAMILIE, SCHONT DIE
HAUSHALTSKASSE: LEASING FÜR NUR FR. 249.-*



Der Almera Tino ist der sicherste Minivan seiner Klasse (laut Test EURO NCAP).
Jetzt gibt es das Familienmobil zu interessanten Leasingkonditionen: mit
nur 249 Franken monatlichen Leasingraten*. Da freuen sich Ihre Liebsten.

*Leasing zu 3.9%, berechnet am Beispiel Almera Tino Comfort 1.8 l, M/T, Katalogpreis 27'400.-; monatliche Leasingrate: Fr. 249.-;
20% Anzahlung fakultativ; Kautions: 10%; Laufzeit: 48 Monate, maximal 10'000 km/Jahr; Offerte gültig bis 31. August 2002.
Abbildung: Almera Tino Ambience, 1.8 Liter, 114 PS, 4 Zylinder, 5 Türen, Fr. 29'600.-.



SHIFT_expectations

Maur: Garage D. Karlen, 01/980 62 62
Wallisellen: Neugut-Garage Flury AG, 01/830 40 70

Gemeinsam mit Veton, Emir und Vimala

Flüchtlingssonntag in der Gemeinde Maur

Am Flüchtlingssonntag, 16. Juni, findet in der St.-Franziskus-Kirche in Ebmatingen um 10 Uhr ein ökumenischer Gottesdienst statt. Als Gast wird Nidija Felice anwesend sein.



Nidija Felice als Gast. (Foto: zvg)

Veton ist zwölf. Er mag Pizza und Cola. In seiner Freizeit spielt er am liebsten Fussball. Emir ist 38. Der begabte Handwerker sammelt Briefmarken. Vimala ist 29. Sie mag es, Gäste zu bekochen und verbringt viel Zeit mit ihrer Tochter. Veton, Emir und Vimala kennen einander nicht, aber sie haben etwas gemeinsam: Sie leben in der Schweiz. Seit kurzem. Denn sie sind aus ihrer Heimat geflohen: Aus Jugoslawien, aus Bosnien-Herzegowina und aus Sri Lanka.

Damit gehören sie zu den drei grössten Flüchtlingsgruppen in der Schweiz. Wie 93 000 andere Flüchtlinge hier versuchen sie in einem fremden Land Fuss zu fassen, mit allen damit verbundenen Ängsten und Unsicherheiten. Weltweit sind über 50 Millionen Menschen auf der Flucht. Sie mussten alles zurücklassen, innere und äussere Beheimatung.

Unbegleitete jugendliche Asylsuchende

Immer schon gehörte es zu den Grundaufgaben der Kirche als Nachfolgegemeinschaft von Jesus Christus, fremden und schutzbedürftigen Menschen beizustehen. Daran erinnern wir uns am Flüchtlingssonntag. Vor besonderen Schwierigkeiten aber auch Chancen stehen ganz junge Menschen, die oft fast noch als Kinder allein ihr Land verlassen. Die Pubertät ist schon für Einheimische oft eine verwirrende Orientierungssuche, als Jugendlicher aus einem fremden Land mit manchmal traumatisierenden Erfahrungen wird alles doppelt so schwer.

Nidija Felice, Lehrerin und Betreuerin im Durchgangszentrum für Asylsuchende

Eichliten, Gams SG, wird davon im Gottesdienst erzählen. Sie ist sich bewusst, dass Flüchtlinge aufgrund ihrer Not nicht automatisch «gute» oder «bessere» Menschen sind. Es gibt Probleme beim Zusammenleben und der Integration. Bedingungslose Verteidigung oder Toleranz aus schlechtem Gewissen ist nicht wirklicher Respekt. Wer sich Angst oder Abneigung gegenüber einzelnen Fremden eingestehen kann, lernt diese Gefühle einzuordnen und wird die negativen Gefühle nicht pauschal auf alle übertragen. Auch das ist ein Beginn von Offenheit und vorurteilsfreiem Hinsehen.

Beim anschliessenden Apéro im Foyer der St.-Franziskus-Kirche wird eine Ausstellung zum Thema zu besichtigen sein. Nidija Felice nimmt sich Zeit für Rückfragen und persönlichen Austausch. Wir laden alle Interessierten herzlich ein und hoffen, mit diesem Anlass einen Anstoss für weitere Begegnungen mit Schutzsuchenden Menschen auch in unserer Gemeinde zu geben.

Pfarrerinnen Jacqueline Sonego Mettner, Amanda Ehrler, Gemeindekoordinatorin

Ein Kölner Künstler stellt in der Werk Galerie Maur aus

Die Basis von Robert Hubers Werken bilden Naturmaterialien

30 Kilogramm Reiskörner benötigte der 46-jährige Kölner für seine grossflächige Arbeit «Reisfeld». Für ein anderes seiner Werke züchtete er eigens Salzkristalle.

Bereits seit 15 Jahren beschäftigt sich der Berufskünstler mit Naturmaterialien. «Normalerweise betrachten die Menschen diese Stoffe sehr oberflächlich», findet Robert Huber. So sei Kohle nicht bloss ein fossiler Brennstoff. Man spürt Hubers Achtung vor der für menschliche Begriffe beinahe unvorstellbaren Zeitdimension: Jahrtausende dauerte es, bis aus Pflanzenablagerungen allmählich Kohle entstand, ein Prozess, den der Künstler mit den Begriffen «sedimentierte Zeitgeschichte» und «verdichtete Lichtenergie» beschreibt. So gesehen, bedeute Schwarz nicht mehr die Abwesenheit von Licht, sondern eine ganz besondere Qualität des Lichts.

Warum Robert Huber gerne in der Schweiz ausstellt

Doch wie verschlägt es einen Kölner Berufskünstler ausgerechnet in die Werk Galerie Dorfplatz Maur? Robert Huber lacht und erklärt, dass er an einem Seminar einen Schweizer Juristen kennen gelernt

habe, der eines seiner Werke gekauft und ihn überzeugt habe, eine Ausstellung in der Schweiz zu realisieren. Robert Huber stellte seine Werke in der Zürcher Galerie am Hottingerplatz aus. Klaus Ziltener, Galerist der Werk Galerie Dorfplatz Maur, war von den Exponaten begeistert. So ergab sich daraus spontan eine Folgeausstellung in der Maurer Werk Galerie. Dem 46-jährigen Kölner macht es Spass, in Maur auszustellen. «Die Schweizer gucken sich die Bilder genauer an», findet er.

Die Verbindung zweier Substanzen schafft spannende Schnittstellen

Eines von Robert Hubers faszinierendsten Werken zeigt streifenförmig angeordnete Balken verkohlter Eiche, wobei die Zwischenräume mit Meersalz ausgefüllt wurden. Eine besondere Dynamik weist das Bild an den Schnittstellen auf, wo Kohlestaub und Salz zusammentreffen: Durch die Verbindung der zwei Substanzen entsteht etwas völlig Neues, ein Sediment mit ganz feinen Kristallnadeln. Robert Hubers Schaffen ist ein prozesshaftes Arbeiten, da sich die Stoffe, die er in seinen Bildern verwendet, im Laufe der Zeit weiter verformen, was sehr langsam und somit beinahe unmerklich geschieht.

Die Ausstellung in der Werk Galerie Dorfplatz Maur dauert bis zum 9. Juni und ist wie folgt geöffnet: Montag bis Freitag, 18 bis 21 Uhr, Samstag und Sonntag, 11 bis 16 Uhr.

Nicole Zurbuchen



Der Kölner Künstler Robert Huber arbeitet gerne mit Naturmaterialien – dies können neben Kohle und Salz auch mal Rosenblätter, Heilerde oder Kupfer sein. (Foto: nz)

Alle sind herzlich eingeladen zum

Gottesdienst

Sonntag, 9. Juni, 10 Uhr
im Singsaal des Schulhauses Maur.
Mit Sonntagsschule und Kinderhort.

Freie Evangelische Gemeinde Maur

Wir suchen ruhige, sonnige
4- bis 5-Zimmer-Wohnung mit Balkon
oder Gartensitzplatz für zwei Personen
(Schweizer) mit Hund.
Miete zwischen Fr. 1800.- und 2500.-/Mt.

Bitte melden Sie sich bei Barbara Brunner,
Pfarrerin, Encarden, 7152 Sagogn/GR
Telefon/Fax 081 921 68 55

PRESTIGE

Ebmatingen ZH (steuergünstig), Mitten im
Dorf, an der Zürichstrasse, per sof. zu verm.

Ladenlokal, 107 m²

Kleinküche und Lager (ca. 15 m²) vorh.
Geeignet für Verkauf/Ausstellung/Büro/
Praxis/Dienstleistung. Zwei Parkplätze.
Telefon 079 666 06 59, nachmittags.

Regina Alfieri
Diplomierte kosmetische
Fusspflegerin - Pedicure

Dübendorfstrasse 11c
8117 Fällanden
Telefon 01 825 28 18



SPITEX MAUR
unterstützt
nach Geburt

01 980 02 00

BÜCHEL-REINIGUNGEN

Hinterwisstrasse 7 · 8123 Ebmatingen
Telefon 01 980 26 13 · Fax 01 980 06 88

Teppiche · Abonnemente · Fenster · Umzug
Notservice bei Brand- und Wasserschaden

Miete/Kauf ab 1. August 2002 in
Ebmatingen

an sonniger, ruhiger und zentral
gelegener Wohnlage
7 1/2-Zimmer-REFH
teilrenoviert, BWF ca. 220 m²,
2 WC/Dusche und Bad, Waschküche,
Keller, Tiefgarage und Abstellplatz.
Schöner Garten, ca. 400 m², ohne
Visavis, mit gedecktem Sitzplatz.
Miete Fr. 3900.-, exkl. NK
Verkaufspreis Fr. 850000.-

Telefon 01 980 19 52

Schuhreparaturen und Schlüsselservice

(schon über 20 Jahre in Zumikon)

Rocco Belgrado
Dorfstrasse 62
8126 Zumikon
Telefon 01 918 00 90

Mit der Natur
Berger's
Hof-Lädeli
Leben für morgen

Obst - Gemüse - Beeren - Brot

Jetzt isch Erdbeerizyt

Familie Berger
Wannwies, Eggstrasse 174, 8124 Maur
Telefon 01 980 01 68

ROHRMAX



Verstopfte Abläufe...
...der **ROHRMAX**[®]
kommt immer!

24 Stunden - 365 Tage

0848 852 856
www.rohrmax.ch

BLUE CAB

Taxi- und Limousineservice

079 354 93 48

**cora
SWISS**

Jupe nach Mass.
Ab 300.- CHF.

01 980 65 37 C. Hartmann • Mühle Maur



Blumen P. Gätzi

Gärtnerei · Gartenbau
8124 Maur · Tel. 01 980 19 85

Sonntags von 9 bis 12 Uhr geöffnet
Ihre Gärtnerei am Greifensee

Radio-TV Bindschädler

Zürichstrasse 123a
8123 Ebmatingen

Erleben Sie den «Kino-Sound»
in unserem Vorführraum mit
Bose · Panasonic · Technics

Telefon 01 980 30 40

E-Mail: tvbindschaedler@dplanet.ch

forch/aesch

(gemeinde maur)

traumtage

mit aussicht

auf berge und see

einfamilienhäuser

höhenstrasse forch/aesch

- 7 bis 9 Zimmer mit 237 bis 257 m² nwf

- parzellen 430 m² bis 550 m²

- ab fr. 1.35 bis fr. 1.55 mio

(preisangaben inkl. doppelgarage)

☑ alle häuser mit top-ausbau. wählbar

☑ moderne architektur

☑ grosse zimmer (bsp. wohnessz. 60 m²)

☑ baubeginn ca. winter 2002

senn&senn

senn & senn ag, nänikon, 01/943 66 11
sennarch@bluewin.ch



spielerisch Englisch lernen ohne Stress

Red Group: ab 3 Jahren (Spielgruppe)
Orange Group: ab 5 Jahren
Yellow Group: ab 8 Jahren

weitere Info's:

Angela Munson

Tel: 01 938 19 54

e-mail: info@rainbow-kids.ch

www.rainbow-kids.ch

In 14 Locations including:

Gutenswil Maur Uster Volketswil Wetzikon



Die Geschäfte der Gemeindeversammlung vom 10. Juni

Eine Stellungnahme der SVP Maur

Die SVP Maur hat anlässlich ihrer Parteiversammlung vom 21. Mai folgende Beschlüsse gefasst:

Sämtlichen Geschäften wurde klare Zustimmung erteilt. Die Rechnungen der Schul- und der Politischen Gemeinde fielen entgegen des Budgets viel erfreulicher aus, was bei der Budget-Gemeindeversammlung im Dezember 2002 wiederum die Diskussion einer massiven Steuerfussreduktion auslösen wird. Die Verkehrsberuhigungsmassnahmen an der Eggstrasse wurden klar gutgeheissen, somit kann das Planungskonzept einer gesamtheitlichen Lösung zugeführt werden.

SVP Maur,
Parteipräsident Stephan Rupper

Die SP Maur nimmt Stellung

An der Sektionsversammlung vom 28. Mai fanden alle Geschäfte der kommenden Gemeindeversammlung die Zustimmung der Anwesenden und fand eine Debatte mit Nationalrätin Jacqueline Fehr statt.

An der Sektionsversammlung der SP riefen weder die Jahresrechnungen der Politischen- und der Schulgemeinde noch die Revision der Abfallverordnung grosse Diskussionen hervor, und die Verkehrsberuhigungsmassnahmen an der Eggstrasse wurden vorbehaltlos unterstützt.

Debatte über Bildungsfragen

Ab halb neun konnten wir als auswärtigen Gast SP-Nationalrätin Jacqueline Fehr begrüßen, die, ausgehend vom Entwurf der

Bildungsthesen der SP Schweiz, in einer kompetenten Tour d'horizon die Bildungsprobleme von den Hochschulen bis zur geplanten Einführung der Grundstufe in der Volksschule des Kantons Zürich darstellte. Insbesondere die Volksschulreform, die gleichentags im Kantonsrat fertig beraten wurde (was Kantonsrätin Ruth Gurny leider hinderte, an der Versammlung teilzunehmen), führte zu einer engagiert und diszipliniert geführten Debatte unter den zahlreich Anwesenden. Dabei kamen neben den Chancen auch mögliche Gefahren und Fallstricke der Reform zur Sprache. Insbesondere von der Seite der Lehrpersonen wurde vor einer möglichen Überforderung von Schülern, Eltern und Lehrer durch den Umfang der Veränderungen und die Geschwindigkeit, mit der sie eingeführt werden soll, gewarnt. Die SP Maur wird das Thema «Bildung» im Vorfeld der Abstimmung über die Reform der Volksschule im kommenden November im Rahmen einer weiteren Öffentlichkeit wieder aufnehmen.

SP Maur, Walter Ammann, Präsident

Leserbriefe

Wir sollten alle solidarisch mithelfen

Der in der Ausgabe Nr. 21 abgedruckte Leserbrief von Bernhard C. Streckeisen zur Fluglärmsituation kann nicht unwidersprochen bleiben. Wenn Bernhard Streckeisen schreibt, dass auch die Bewohner der Gemeinde Maur gerne das Flugzeug als Reisemittel verwenden, so geht das an der Tatsache vorbei, dass die durch die Reisen der Zürcher Bevölkerung verursachten Lärmemissionen nur einen relativ geringen Anteil ausmachen, der wohl verständlicherweise von uns allen toleriert würde. Dass aber der Flughafenbetreiber Unique vor allem daran interessiert ist, möglichst viele Transitreisende über Zürich zu schleusen, weil damit – auf Kosten unserer stark gesunkenen Lebensqualität – Profit herauszuholen ist, kann nicht einfach hingenommen werden.

Der für den Flughafen zur Verfügung stehende Raum ist nun mal durch die dichte Besiedlung sehr limitiert, darum ist es wahnsinnig, in Konkurrenz etwa zum neuen Grossflughafen München treten zu wollen, in dessen Umfeld vor allem landwirtschaftliche Flächen liegen. Der Grössenwahn der Unique verursacht eine akustische Umweltverschmutzung, die jeglichen chemischen Umweltsünden etwa der Industrie gleichzusetzen ist. Deshalb wehrt sich die Bevölkerung unserer Gemeinde zu Recht. Unser Lebensraum wäre allzuschnell zerstört, wenn man nur den Standpunkt zugrunde legte: «Da kann man nun mal nichts machen.»

Dass darüber hinaus tatsächlich die Helikopterflüge unverhältnismässig zuge-

nommen haben und deren oft zu geringe Flughöhe unsere Häuser auf der Forch bis zu vierzigmal am Tag erzittern lassen, ist eine Tatsache, die jeder bestätigen wird, der darauf angewiesen ist, bei schönstem Wetter bei fest verschlossenen Fenstern geistige Arbeit leisten zu müssen.

Dazu kommt noch, dass unsere Gemeindeordnung völlig zu Recht vorschreibt, zwischen 12 und 14 Uhr jegliche Benützung von Rasenmähern oder sonstigen motorischen Geräten zu unterlassen, aber pünktlich um 13.30 Uhr die Flugzeuge des Militärs in Geschwaderstärke von Dübendorf losrasen. Was ist schon das Geräusch meines elektrischen Rasenmähers gegen den Höllenlärm von Jagdjets? Zugegeben, unsere Zeit ist eine lärmige, aber es ist doch unser aller Lebensraum, den wir versuchen müssen, so gut wie möglich lebenswert zu erhalten, und dazu sollten wir alle solidarisch mithelfen.

Ralf Weikert, Forch

Warum?

Und wieder donnert ein Jet über unsere Köpfe hinweg. «Oh, Mami, schau! Ein Flugzeug!» ruft begeistert unsere kleine Tochter, und das Baby streckt plappernd die Arme zum Himmel. «Was ist es und wohin geht es?», will die Kleine wissen. «Es ist ein Militärjet», gebe ich ihr zur Antwort, denn über tiefer gehende Typenkenntnisse verfüge ich nicht. «Er übt, und dann fliegt er wieder zum Flughafen zurück.» «Wofür übt er, Mami?» Ich werde nachdenklich. Was soll man einem dreijährigen Kind darauf antworten? «Es

sind unsere Soldaten, die da fliegen. Sie üben, damit niemand kommen kann, der etwas Böses im Sinne hat.»

Unsere Tochter ist mit dieser zwar sehr einfachen, aber doch nicht ganz unwahren Antwort zufrieden. Seither nehme ich den Militärfluglärm mit einem neuen Bewusstsein zur Kenntnis und danke jedes Mal Gott, dass wir in einem friedlichen Land leben dürfen und hoffe, dass es immer so bleiben möge – nicht zuletzt dank unserer Armee.

Maja Muzzarelli-Büchi

Leben und leben lassen

Im Leserbrief von Caecilia Püschel, «Maurmer Post», Ausgabe Nr. 20, zum Thema «Verlärmung unseres Wohngebiets», ist mir aufgefallen, dass in der ganzen Aufzählung von Lärmquellen das Auto und der dazugehörige Strassenverkehr nicht erwähnt wurden. Liegt es vielleicht daran, dass Frau Püschel auch einen Führerschein besitzt oder gar über ein eigenes Auto verfügt, mit welchem man mal zu einem feinen Nachtessen fährt und seinen Teil zur Verlärmung von Wohngebiet um Restaurants beiträgt? Jene Anwohner könnten diesen Lärm übrigens auch als vermeidbar bezeichnen.

Nein! Lassen wir es doch nicht soweit kommen, dass es dereinst heisst: Das Leben könnte so schön sein, wenn nur das Leben nicht wäre.

Darum mein Motto: Leben und leben lassen.

Bruno Wettstein, Bürger von Maur
und ehemaliges Mitglied des
Schiessvereins Maur

Gesucht für drei Nachmittage wöchentlich für sämtliche Haushaltarbeiten in gepflegtem Einfamilienhaus (2 Pers.) auf der Forch

erfahrene Frau, per 1. Juli

Vertrauensstellung, längere Zusammenarbeit wird gewünscht. Fahrausweis erforderlich. Sie sind Nichtraucherin und deutsch sprechend. Gerne erwarten wir Ihren Anruf zwischen 9 und 13 Uhr auf Telefon 01 980 48 00.



VETTERLI, FLUCK & PARTNER AG z'Maur (ZH)

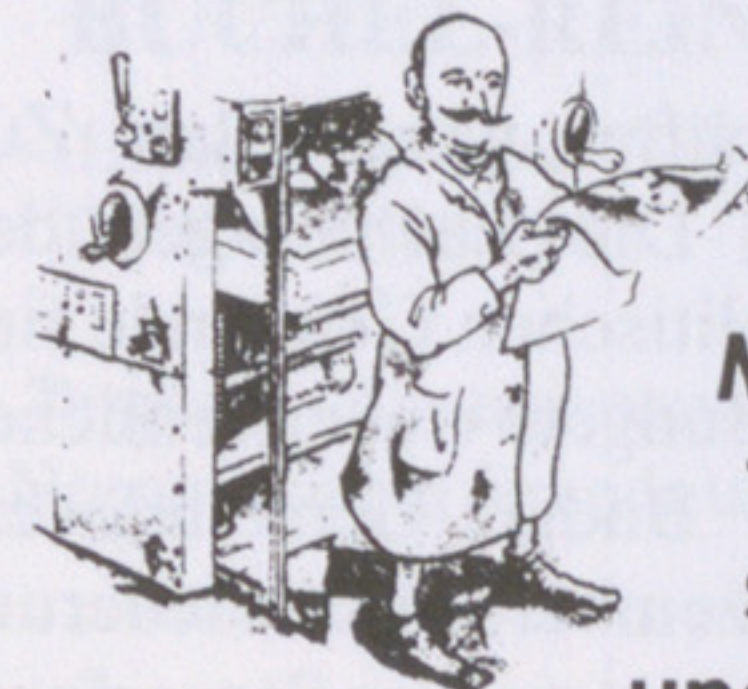
an ruhiger und doch zentraler Lage verkaufen wir eine helle 4 1/2-Zi-Whg (NWF 125m²)
VP CHF 690'000.-

Interessiert?

ROSENGARTENSTRASSE 3 • 8125 ZOLLIKERBERG
TEL 01/395 40 00 • FAX 01/395 40 04
www.vfpag.ch • E-MAIL: info@vfpag.ch

Indonesian Karate Maur

Harmonie
Innere Kraft
Selbstbewußtsein
Info-Broschüre
Telefon 980 13 25



**Mier drucked
fascht alles -
schnäll, guet
und günschtig !**

Schippert AG Druckerei und Verlag

Bachtobelstrasse 11a, 8123 Ebmatingen
Telefon 980 44 33, Fax 980 44 40
E-Mail: schippert@pop.agri.ch

Hilfe beim Umzug?

JOB-BUS WERKSTATT
ZWECKVERBAND SOZIALE DIENSTE
FÜR ERWACHSENE IM BEZIRK USTER

Ein Arbeitseinsatzprojekt für
Arbeitslose

Bahnhofstrasse 51, Dübendorf
01 822 03 22 oder 01 801 99 20

Wir helfen Ihnen auch bei:

Garten- und Umgebungsarbeiten
Hausräumungen, Entsorgungen
Unterhaltsarbeiten im Haus
Hilfsarbeiten aller Art

In der eigenen Werkstatt erledigen
wir:

Einfache Kleinreparaturen
Möbelrestaurationen
sowie

weitere Aufträge auf Anfrage

**Ein sinnvoller Auftrag für eine
wertvolle Sache.**

PC-Hilfe



Ihr Helfer in der Not

Telefon 01 980 47 26
Natel 079 474 58 92

Malergeschäft

Andreas Schnetzer



Binz-Maur 01 980 34 30
Zürich 01 262 53 30

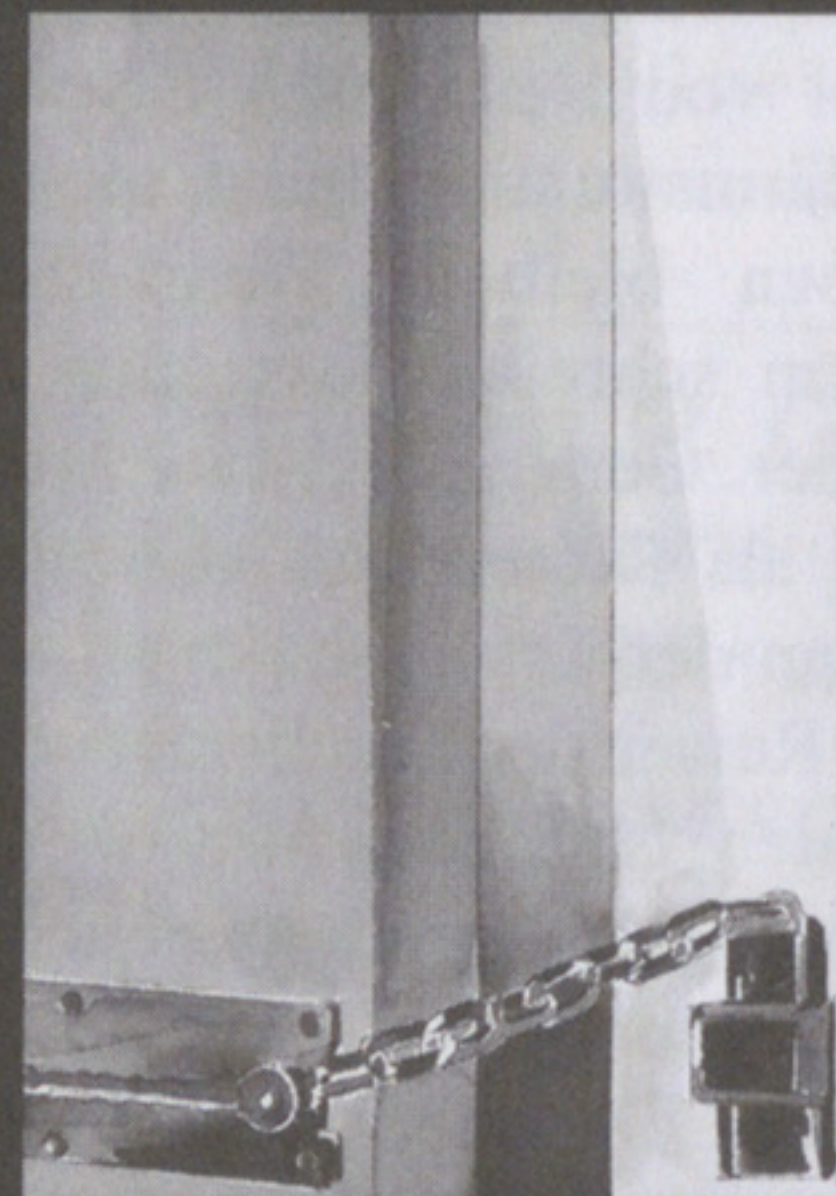
- Renovationen
- Umbauten
- Neubauten
- Fassaden
- Malen
- Spritzen
- Tapezieren
- Gipsen

Qualität setzt sich durch!

Internet: www.schnetzer.ch

E-Mail: asm@schnetzer.ch

Schützen Sie sich mit Sicherheit



MR SICHERHEITSTECHNIK

• Alarm- • Sicherheits- • Überwachungssysteme

Eggstrasse 18, 8124 Maur-Zürich Telefon 01-887 67 57, Fax 01-887 67 56



Elektroinstallationen

- Elektroservice
- Telefon
- ISDN – ADSL
- TV-SAT
- IT-Netzwerke

Philip Oberhänsli

Ihr Installateur

8123 Ebmatingen

Telefon 01 980 07 06

E-Mail: o.g.technik@befree.ch

Ihr Spezialist für

CITROËN PEUGEOT

Garage Minoretti AG

Zürichstrasse 44 • 8600 Dübendorf

Telefon 01 821 53 06

Verkauf • Service • Reparaturen

Entsorgung von Schlachtabfällen und Tierkadavern

Kommunale Gebührenordnung

Gestützt auf § 19 Abs. 3 der kantonalen Tierseuchenverordnung in der Fassung vom 26. Juli 2000 werden für das Entsorgen von Schlachtabfällen und Tierkadavern rückwirkend ab 1. Januar 2002 folgende Änderungen der kommunalen Gebührenordnung erlassen:

Ziff. 3

Die Entsorgung von Fleischabfällen aus gewerblichen und Privatschlachtungen sowie die Entsorgung von Haus- und Nutztieren aus gewerblicher Haltung beträgt Fr. 30.50 für eine Viertel- bis eine halbe Wechseltonne und Fr. 61.– für über eine halbe bis eine volle Wechseltonne.

Der Beschluss liegt während der Rekursfrist im Gemeindehaus (Einwohnerkontrolle) zur Einsicht auf. Gegen diesen

Beschluss kann innert 30 Tagen, ab Publikationsdatum gerechnet, beim Bezirksrat Uster, Amtsstrasse 3, 8610 Uster, schriftlich Rekurs erhoben werden. Die in dreifacher Ausführung einzureichende Rekurschrift muss einen Antrag und dessen Begründung enthalten.

Gemeinderat Maur

Alarm in der Post Forch

go. Am Donnerstag letzter Woche herrschte grosse Aufregung bei der Post Forch: In einem Postfach lagen zwei an einen Verein gerichtete geheimnisvolle Briefe. Die alarmierte Kantonspolizei untersucht sie nun und wird gegebenenfalls die Öffentlichkeit informieren.

Um 9.30 Uhr wurde der Inhalt des Postfachs eines Vereins geleert. Doch welche Überraschung: Unter den Couverts befanden sich zwei, die gleich auf den ersten Blick verdächtig anmuteten. Das eine verbreitete einen unangenehmen Geruch, das zweite enthielt, als es geöffnet wurde, eine verdächtige Substanz...

Sofortige Information der Kantonspolizei

Auf Anfrage bei der Kantonspolizei – die Poststelle selbst war nicht befugt, Auskunft zu geben – sei niemand mit dem Briefinhalt in Berührung gekommen. Der Betroffene habe korrekt gehandelt und sofort die Kantonspolizei benachrichtigt. Diese erschien – gemeinsam mit einem Biologen in Schutzanzug – prompt, isolierte die Couverts, schloss die Post vorübergehend und riegelte die Umgebung mit Hilfe von drei Feuerwehrautos weiträumig ab, was natürlich sofort die Gerüchteküche zum Überkochen brachte. Doch noch sei jegliche Aufregung fehl am Platz, meint die Kantonspolizei. Bisher wurden in Europa noch keinerlei Milzbrandsporen gefunden – nur jede Menge verdächtige Pulver in Couverts oder Päcklis. Warum nun ausgerechnet in Forch, in einer Postsendung, die nicht einmal an eine Privatperson gerichtet ist?

Bitte keine Hysterie!

Die Kantonspolizei hat nun eine Kultur des vorgefundenen Materials angelegt. In zwei bis drei Wochen wird sie Bescheid wissen, ob es wirklich harmlos ist. Um ein erneutes Aufflammen einer Massenhysterie zu vermeiden, erfolgt eine Information an die Öffentlichkeit nur bei einem positiven Ergebnis. Nur dann nämlich muss die Bevölkerung geschützt werden. Trotzdem wurde das Auftauchen der verdächtigen Briefe in der Post Forch sehr ernst genommen, löste die höchste Alarmstufe aus und erforderte – wie bei jedem noch so geringen Verdacht auf ein Auftreten von Milzbrandsporen – strikte Vorsichtsmassnahmen.

Katholisches Pfarrvikariat

Kirche St. Franziskus
Bachtelstrasse 13, 8123 Ebmatingen
Telefon 01 980 18 21
Telefax 01 980 19 76
E-Mail: kircheeb@mydiar.ch
Seelsorgeteam: Amanda Ehrler,
Oswald Krienbühl, Peter Mainz
Sekretariat: Esther Mosch
Öffnungszeiten: Mo, 10–12 Uhr
Mi, 8.30–12.30; Do, 10.30–12 Uhr

Gottesdienste zum zehnten Sonntag im Jahreskreis

Samstag, 8. Juni

18.30 Uhr, Wortgottesdienst mit Kommunionfeier, Zollingerheim

Sonntag, 9. Juni

10 Uhr, Eucharistiefeier, Kirche St. Franziskus
Musikalische Gestaltung: Amri Alhambra mit Klavierschüler/-innen
Kollekte: Nothilfe für Menschen in Palästina

Gottesdienste an Werktagen

Montag, 10. Juni

19 Uhr, Rosenkranz

Mittwoch, 12. Juni

9.30 Uhr, ökumenische Andacht, Zollingerheim

Donnerstag, 13. Juni

9.15 Uhr, Wortgottesdienst mit Kommunionfeier

Daten / Informationen

Sonntag, 9. Juni

12 Uhr, Sommertreff für junge Familien bei Familie M. Hediger, Aeschstrasse 135, Ebmatingen, Telefon 01 980 46 12

Mittwoch, 12. Juni

Ganzer Tag, Erstkommunionausflug

Donnerstag, 13. Juni

13.45 Uhr, Bibelgruppe, Clubraum

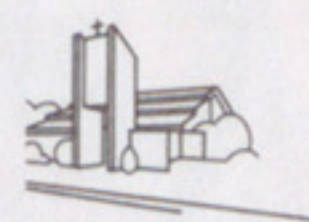
Freitag, 14. Juni

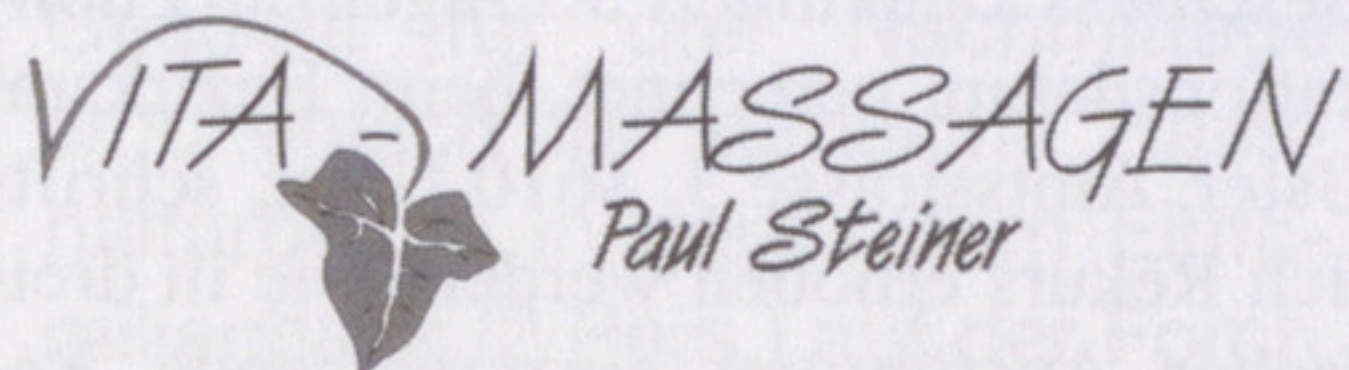
Ab 18 Uhr, Grillparty für freiwillig Mitarbeitende

Samstag, 15. Juni

Singen mit dem Franziskus-Chor

Weitere Informationen finden Sie im forum und unter: www.kath.ch/maur





Ganzkörper-, Sport-, Rücken-
und Fussreflexzonen-Massagen

CM-Wirbelsäulen-Behandlung

Termine nach Vereinbarung

079 345 97 04 oder 01 887 75 41

www.vita-massagen.ch

FAHRSCHULE

Motorrad-Kurse
jeden Samstag

Verkehrskunde-Kurse
jeden Dienstag u. Donnerstag 19.00-21.00

Auto-Fahrschule

Termine nach Vereinbarung

MARTIN WUNDERLI

079/443 12 42

Wenn Sie
der Schuh
drückt,



dann sind Sie bei uns an der falschen Adresse.

Für Drucksachen aller Art

kommen Sie am besten an die Forchstrasse 280,
8029 Zürich, oder telefonieren, faxen, mailen:

Haas Druck AG

Telefon 01 387 70 50

Fax 01 387 70 55

ISDN 01 387 70 59

E-Mail info@haas-druck.ch

Die «Maurmer Post» finden Sie auch
auf der Homepage der Gemeinde Maur
unter: www.maur.ch

M. + R. Strazzella GmbH

Reinigungen

aller Art
Büro
Um- und Neubau
Fenster
Teppiche
im Abonnement
Wohnungen inkl. Übergabe
Hauswartungen

Im Ahorn 8, 8125 Zollikerberg/Zollikon

Tel. 01 391 29 44 · Natel 079 662 36 02 · Fax 01 391 67 19

E-Mail strazzella_gmbh@freesurf.ch

Parkett

Schleifen
Versiegeln
Reparaturen
Reinigen
Polieren



ford**focus** carving mit serienmässigem
esp: jetzt **klimaanlage gratis.**

STABA BAU AG



Umbau

Neubau

Renovationen

Bubikon **Binz/Maur** Opfikon

Büro: **Peter Stauber**
Rigistrasse 7
8606 Bubikon

Telefon 055 243 18 05

Fax 055 243 18 06

Natel 079 301 26 40

Drücken
Sie sich
aus.



Mit
einem
Insertat.

Natürlich in der
«Maurmer Post»

- Ford Focus Carving, 1.6i/100 PS, 5-türig für Fr. 25 950.-
- Mit elektronischem Stabilitätsprogramm ESP, Traktionskontrolle, Lederlenkrad, Sportsitzen und 15"-Alufelgen
- Jetzt Klimaanlage gratis!

technologie, die bewegt.



Dübendorf
ZH-Oerlikon
Bassersdorf
Dällikon
Dietlikon
Forch
Glattbrugg
Rümlang
Sünikon
Zürich

Otto Rupf AG
Otto Rupf AG
Fluggarage AG
Dätwyler Auto
Garage Meteor
Garage Scheuren
Garage Leu
Garage Muhtwyler AG
Ford-Garage Wehtal AG
Garage Gmür AG

Tel. 01 802 88 88
Tel. 01 306 70 70
Tel. 01 836 51 84
Tel. 01 844 48 44
Tel. 01 833 37 88
Tel. 01 980 43 44
Tel. 01 810 61 32
Tel. 01 817 17 27
Tel. 01 855 60 60
Tel. 01 322 49 33



«Ich go viel lieber i d Schuel, sit's es Trotti git»

*Die Ebmatinger
Drittklässler spielten
Theater nach
eigener Regie*



sl.

Am letzten Donnerstag und Freitag begeisterten die Schüler und Schülerinnen der 3. Klasse A aus Ebmatingen die Zuschauer in drei «ausverkauften» Vorstellungen.

Das Drehbuch zu diesem Theater schrieben die Kinder selber. Die hitverdächtigen Lieder dazu, kreierte ihre Lehrerin Ursula Hermann. Seit Januar arbeitete die Klasse an je einem Tag pro Woche an diesem Projekt.

«Es ist genial, was die Kinder hier zustande gebracht haben», erklärte die Lehrerin strahlend. Sie gab nur einen kleinen Anstoss zur Idee. Dann entstanden Geschichten und daraus Theaterszenen. «Wir haben dieses Theater selber zusammengestiftelt, verändert und wieder und wieder verändert», erklärte ein Kind anlässlich der Aufführungen den Zuschauenden. Auch die Regie überliess Ursula Hermann am Schluss fast ganz der Klasse. Das Theater «Vollmond» griffen die Kinder quasi aus dem Leben. Es handelte davon, was die Kinder tagsüber erleben und nachts träumen. Das Lied «Uufklappe», in dem gesungen wurde: «Ich go lieber i d Schuel, sit's es Trotti git», entstand aus dem Alltag. Fast alle Primarschüler wetzen inzwischen mit ihren silbernen Microtrottis in die Schule.

Gruppendynamik mit «schlechten» und «guten» Anführern oder in diesem Fall einer Anführerin, auch das erleben die Kinder täglich, verkörperte die Hauptdarstellerin Nina. Als freche Göre sucht sie mit bösen Streichen Zuwendung.



Who is who in Maur?

Eindrücke vom Eröffnungsabend an der Gwerb-Mäss

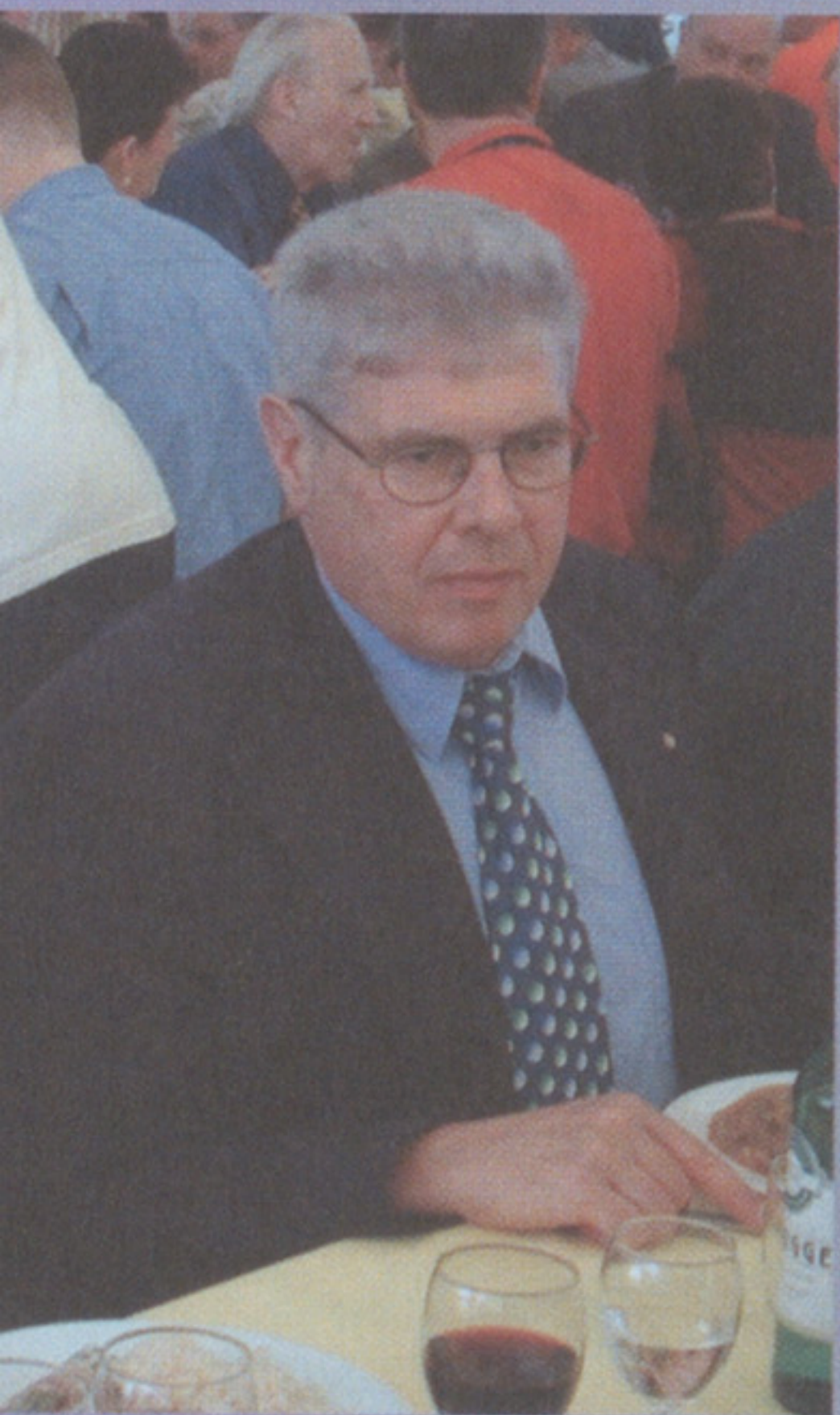
kim. Rund 350 Gäste nahmen am Freitagabend an der Eröffnung der Gewerbesmesse teil. Nach einem gemeinsamen Essen, das von Rainer Graf serviert wurde, folgte der obligatorische Eröffnungsrundgang über die Messe.

Was gibt es denn da Vertrauliches mitzuteilen? Organisationskomitee (OK)-Vorsitzender Stephan Rupper mit Ehefrau Marie-Theres.

Amüsierten sich prächtig: Regierungsrätin Rita Fuhrer und Gewerbevereinsvorsitzender Leo Haeflinger.



Corina Hartmann von «Cora Swiss, Kleidung nach Mass» präsentierte einige Stücke ihrer Kollektion. Hier zeigt Modell Emily ein Kleid aus computerbedrucktem Stoff.



Pfarrer Kurt Gautschi repräsentierte die evangelisch-reformierte Kirche, die auch an der Messe vertreten war.



Beim Rundgang durch die Messe versuchte sich Regierungsrätin Rita Fuhrer als Erste beim Mauern am Stand der Firma «Polla».

Da wusste sie noch nichts von ihrer Wiederwahl, Schulpflegerin Esther Rhiner Morf mit Trompeter Urs Bräker von der Musikgesellschaft Maur.



Gemeindeschreiber Markus Gossweiler unterhielt sich ange-regt mit Gemeinderätin Marianna Giboulot Müller.



Gemeindeförster Urs Kunz und Landwirt Ruedi Berger haben sich offensichtlich viel zu erzählen und auch viel zu lachen. (Fotos: kim)



Zeiger

Informationen der
evangelisch-reformierten
Kirchgemeinde Maur

Verabschiedung des Organisten

Vor noch nicht allzu langer Zeit (etwa zwei Jahre) hatten wir in unserer Kirchgemeinde das grosse Glück, **Andreas Wildi** als Organist zu gewinnen. Mit zwei weinenden Augen müssen wir nun von dir, Andreas, den Weiterzug hinnehmen. Du hast die Herausforderung damals in unserer Kirchgemeinde mit grossem Engagement angenommen, nun wartet eine neue Aufgabe auf dich, der du mit Sicherheit ebenso wie bei uns mit Bravour und Erfolg begegnen wirst.

Alle Zuhörer, Gottesdienstbesucher, die Solisten, die du mit grossem Einfühlungsvermögen begleitet hast, die Kirchenpflege und all jene, die gerne mit dir zusammengearbeitet haben (ich kenne niemanden, bei welchem das nicht der Fall war), wir alle möchten dir herzlich danken. Du hast es fertiggebracht, jeden Sonntag die Orgel in der Kirche so zum Klingen zu bringen, dass mancher Zuhörer sich gewundert hat, was in diesem Instrument verborgen ist und ob diese Orgel einen so vielfältigen Organisten wohl aushält!

Viele Menschen hat deine Musik getröstet, vielen hat sie Freude und Heiterkeit vermittelt und nicht wenige werden den durchdringenden «Bleistifftön» oder die anmutigen Harmonien des «Dreikönigsmarsch» in Erinnerung behalten.

Wir freuen uns sehr auf dein Abschiedskonzert, heute am 7. Juni in der Kirche Maur.



Andreas Wildi, Organist. (Foto: zvg)

Für deine Zukunft wünschen wir dir eine ebenso gute Zusammenarbeit, wie wir das gemeinsam hier erfahren durften und eine herzliche Gemeinde, in der du dich rasch wieder wohl fühlst. Die Freude wäre gross, wenn du die Orgel in Maur wieder einmal für uns spielen würdest (die Orgel selbst würde sicher auch begeistert mitmachen)! Andreas, herzlichen Dank!

Die Zeit geht weiter und bereits haben wir wieder drei Bewerbungen für die Organistenstelle und weitere werden noch folgen. Die Kirchenpflege wird voraussichtlich noch im Juni einen Entscheid fällen können, wobei wir wiederum grossen Wert darauf legen, die musikalische Qualität in unserer Kirche beibehalten zu können.

Vorübergehend wird die Orgel bei den Sonntagsgottesdiensten in der Kirche Maur durch Vertretungen gespielt. Die Kasualien (Orgelspiel bei Abdankungen und Hochzeiten) werden bis auf weiteres von Andreas Wildi übernommen.

Evangelisch-reformierte Kirchenpflege,
Urs Bräker

Orgelkonzert zum Abschied

Freitag, 7. Juni, 20 Uhr, Kirche Maur

Andreas Wildi spielt für uns zum Abschied und als Dank für die Zeit als Organist der Kirchgemeinde Maur ein Konzert mit folgendem Programm:

Josef Rheinberger (1839–1901)

4 Miscellaneen, op. 174

– Aufschwung

– Scherzoso

– Abendruhe

– Zwiegesang

Alexandre Pierre François Boëly

(1785–1858)

Fantaisie et Fugue

Luis James Alfred Lefébure-Wely

(1817–1869)

Bolero de concert, op. 166

Théodore Dubois (1837–1924)

Marche des Rois Mages

Eugène Gigout (1844–1825)

Toccata in h-Moll

Johann Sebastian Bach (1685–1750)

Erbarm dich mein, o Herre Gott
BWV 721

Präludium und Fuge in D-Dur
BWV 532

Die Kirchenpflege lädt Sie herzlich ein.

Gottesdienste

■ Sonntag, 9. Juni
10 Uhr, Kirche Maur

Hoffnung

Konfirmation

Pfarrerin Jacqueline Sonogo Mettner
und die Konfirmand/-innen von Maur/Uessikon
Orgel: Andreas Wildi

Kollekte: Friedenserziehung in Primar- und Sekundarschulen in der Region Osijek, Kroatien, HEKS
Anschliessend Apéro in der Burg

10 Uhr, Zollingerheim Forch

Wo sind Christen gebunden – und wo sind sie frei? (1. Korinther 9,16–23)

Pfarrer Kurt Gautschi

Kollekte: gleich wie Kirche Maur
Chilekafi

Kinder und Jugendliche

■ Heute Freitag, 7. Juni

15.45 Uhr, Schulhaus Ebmatingen und Maur,
Zollingerheim Forch

Kolibri

17.15 Uhr, Kirche Maur

SMS – es tut mir leid

Jugendgottesdienst

Erika Elsener, Diakonin

Anschliessend HappyBAR

■ Donnerstag, 13. Juni

CSI-Dachraum, Zelglistrasse 64, Binz

16 Uhr: 1. und 2. Kindergartenjahr

17.15 Uhr: 1.- und 2.-Klässler

Kolibri

Terminkalender

Amtswoche:

9. bis 15. Juni, Pfarrer Kurt Gautschi

■ Heute Freitag, 7. Juni

20 Uhr, Kirche Maur

Orgelkonzert

zum Weggang von Andreas Wildi

Orgel: Andreas Wildi

Anschliessend Apéro im Helmhaus

■ Dienstag, 11. Juni

19.30 Uhr, Jugendstube, Maur

Pfarrerin Jacqueline Sonogo Mettner

Kolibri-Vorbereitung

20 Uhr, Pfarramtsbüro, Chalenstrasse 6

**Unser Vater im Himmel,
geheiligt werde dein Name**

Pfarrer René Perrot

Bibelkreis Ebmatingen

■ Mittwoch, 12. Juni

9.30 Uhr, Zollingerheim, Forch

Ökumenische Andacht

■ Dienstag, 18. Juni

20 Uhr, Kirche Maur

Kirchgemeindeversammlung

Redaktion

Pfarrerin Jacqueline Sonogo Mettner, Maur
Redaktionsadresse: Kirchgemeindesekretariat
Zelglistrasse 64, 8122 Binz, Telefon 01 980 03 50
Fax 01 980 46 56, E-Mail: sekret.maur@bluewin.ch
Homepage: www.ref.ch/maur

Persönlich



Ernst Boller
Maur

Herr Boller, Sie waren einerseits im OK der Gwerb-Mäss Muur für den Bau zuständig, andererseits als Aussteller präsent. Wie ist die Messe Ihrer Meinung nach gelaufen? Ich bin mehr als zufrieden. Dasselbe gilt für das ganze Organisationskomitee. Niemals haben wir mit so einem grossen Erfolg gerechnet! Die Ausstellung und die Arbeit des OKs wurde von den Besuchern, wie auch von den Ausstellern als sehr professionell wahrgenommen. Das freut uns sehr.

An der Gwerb-Mäss waren Sie mit Ihrer Firma Boller Holzbau vertreten. Die schwarz-weissen Galloway-Rinder hinter dem Schulhaus waren ebenfalls von Ihnen. Was hat es mit diesen Tieren auf sich? Ich habe durch Zufall Bekanntschaft mit dieser Art schottischer Hochlandrinder gemacht, als ich bei einem Besuch eines Bekannten geholfen habe, ausgerissene Tiere wieder einzufangen. Es war sozusagen Liebe auf den ersten Blick. Inzwischen besitze ich zehn Tiere. Diese Rinderart ist sehr genügsam. Sie benötigen neben magerem Gras oder Heu von ungedüngten Weiden keine zusätzlichen Futtermittel, womit bei den Galloways auch die Gefahr der BSE-Erkrankung ausgeschlossen werden kann. Bis jetzt habe ich es allerdings noch nicht übers Herz gebracht, eines meiner Tiere zum Schlachten zu geben. Was übrigens auch meinen beiden Kindern gar nicht gefallen würde. Sie hängen sehr an ihnen.

1995 haben Sie die Firma Boller Holzbau AG in Maur gegründet. War das Arbeiten mit Holz schon als Kind ein Traumberuf? Ja, auf jeden Fall. Ich habe schon in der zweiten Klasse am liebsten Holzhütten gebaut. Die Lehre als Zimmermann war später die logische Fortsetzung dieser Vorliebe. Das Wohnen in einem Klimaholzhaus ist einmalig, sofern das Haus durch einen Spezialisten geplant und gebaut worden ist. Wenn man es betritt, muss einem warm werden ums Herz, ähnlich dem Gefühl im Frühling, wenn uns die ersten, warmen Sonnenstrahlen erreichen.

Interview: Gabi Wüthrich

Veranstaltungen

■ Freitag, 7. Juni

Abschiedskonzert des Organisten Andreas Wildi, mit anschliessendem Abschiedsapéro, Kirche Maur, 20 Uhr

■ Samstag, 8. Juni

Die Schatzchammer ist geöffnet, Ortsverein Aesch/Scheuren/Forch, Wettsteinhaus Forch, 13.30 bis 16 Uhr

Midnight Basketball & Dance Uster, für Jugendliche von 14 bis 18 Jahren, Stadthalle Uster, 22 bis 24 Uhr

Interclubmeisterschaft Tennisclub Maur, Looren, Aufstiegsspiel Damen NLC-Lido Luzern, 14 Uhr

■ Sonntag, 9. Juni

Interclubmeisterschaft Tennisclub Maur, Looren, Herren 3. Liga-Wetzikon, 9 Uhr

Sonntagsapéro, die Forchmer Künstlerin *Ruth Zürcher* führt durch ihre Ausstellung in der Paulus-Akademie, 11 bis 13.30 Uhr

■ Montag, 10. Juni

Stillberatung der La Leche Liga. Stilltreffen im Pro-Knirps-Hüsli, Binz, 14.30 bis 16 Uhr

Gemeindeversammlung, Gemeinderat Maur, Looren, 20 Uhr

■ Dienstag, 11. Juni

Mütter- und Väterberatung Ebmingen, Kirche St. Franziskus, Bachtelstrasse 13, 14 bis 16 Uhr

■ Donnerstag, 13. Juni

Mütter- und Väterberatung Binz, Lothartreff, 9.15 bis 11.15 Uhr

Platzkonzert, Musikgesellschaft Maur, Schiffflände Maur, 20 Uhr

■ Samstag, 15. Juni

Spielereien für Aug und Ohr, Musikschule Maur, Looren, 18 Uhr

Vorschau

■ Freitag, 28. Juni

Conconi-Lauftest des TV Maur (Näheres siehe Seite 6) Sportanlage Looren, 400-Meter-Rundbahn, 17 bis 21 Uhr

Kompostverkauf an der Stuhlenstrasse Eine Aktion der Kompostgruppe Ebmingen

red. Am **Samstag, 15. Juni, von 10.30 bis 12 Uhr** verkauft die Kompostgruppe Ebmingen an der Stuhlenstrasse selbst angesetzten Kompost. Wenn Sie also auf natürlichen Gartenbau setzen, haben Sie hier eine Möglichkeit, vor der Haustüre Gesundes für den eigenen Garten oder den Balkon zu erstehen.

Ärztlicher Notfalldienst

Rufen Sie immer zuerst Ihren Hausarzt oder den nächsten Arzt an. Ist dieser nicht erreichbar, wählen Sie die Ärztenotrufnummer 01 392 00 88.

Ärzte der Gemeinde Maur:

Dr. med. P. Cunier
Relikonstrasse 7, Maur, Tel. 01 980 32 31
Dr. med. U. Pachlatko
Leeacherstrasse 21, Ebmingen
Telefon 01 980 21 21
E. Stössel, prakt. Ärztin
Tägerstrasse 17, Forch, Tel. 01 980 08 95

Spitex Maur

Gemeindekrankenpflege, Hauspflege, Haushilfe, Krankenmobilen
Telefon 01 980 02 00, Montag bis Freitag, 8.30 bis 11 Uhr und 16 bis 17 Uhr.

Zahnärztlicher Notfalldienst

Zürcher Oberland

Der Notfalldienst ist jeweils am Wochenende von Freitag, 18 Uhr, bis Montag, 6 Uhr, im Einsatz.
Der Dienst habende Zahnarzt ist stets über Telefon 079 358 53 66 erreichbar.

Inserateannahme und -beratung:

Sylvia Lustenberger
Hausacherstrasse 12, 8122 Binz
Telefon 01 887 69 30
Fax 01 887 69 34
E-Mail: lustenberger@smile.ch

Annahmeschluss:

Freitag, 17 Uhr

Druckunterlagen an:

Haas Druck AG
Forchstrasse 280, 8029 Zürich
E-Mail: daten@haas-druck.ch
ISDN 01 387 70 59, Telefon 01 387 70 50

Impressum

Redaktion dieser Ausgabe:
Gisela Goehrke
Telefon und Fax 01 980 15 67

Redaktion der Ausgabe vom 14. Juni:
Sylvia Lustenberger
Hausacherstrasse 12, 8122 Binz
Telefon 01 887 69 30, Fax 01 887 69 34
E-Mail: maurmerpost@hotmail.com
oder lustenberger@smile.ch

Bitte alle Beiträge bis Samstag, 8. Juni, 10.30 Uhr im Postfach, 8123 Ebmingen, oder bis Samstag, 18 Uhr im Privatbriefkasten der zuständigen Redaktorin abgeben.

Verantwortlich für die Redaktion:
Gisela Goehrke (go), Scheuren
Sylvia Lustenberger (sl), Binz
Redaktionsassistentinnen:
Gabriela Frischknecht (fri), Ebmingen
Kirsten Moldenhauer (kim), Ebmingen
Gabi Wüthrich (gw), Maur

Satz, Bild und Druck: Haas Druck AG
Forchstrasse 280, 8029 Zürich
Telefon 01 387 70 50